

ZUG Kultur

MAI 2014

Umbau

Ein Bauer krepelt seinen Hof um



Aufbau

Der neue Kulturchef will mehr Dialog



XXXII. Internationale Zuger Orgeltage Mai/Juni 2014

Sonntag, 4. Mai 2014
19.30 Uhr
kath. Pfarrkirche
Rotkreuz

Marie-Cécile Lahor, Orgel
Frankreich
Thierry Micalet, Trompete
Frankreich

Sonntag, 11. Mai 2014
16.00 Uhr
Klosterkirche Frauenthal
Hagendorn

Rubin Abdullin, Orgel
Russische Föderation (Tatarstan)

Sonntag, 18. Mai 2014
20.00 Uhr
kath. Pfarrkirche
Walchwil

Olivier Eisenmann, Orgel
Schweiz
Verena Steffen, Flöte
Schweiz

Mittwoch, 21. Mai 2014
19.30 Uhr
kath. Pfarrkirche St. Martin
Baar

Gedymin Grubba, Orgel
Polen
Jonas Herzog, Orgel
Schweiz

Sonntag, 25. Mai 2014
19.00 Uhr
kath. Pfarrkirche Bruder Klaus
Oberwil

Helmuth Luksch, Orgel
Österreich

Mittwoch, 4. Juni 2014
20.00 Uhr
kath. Pfarrkirche St. Jakob
Cham

Holger Gehring, Orgel
Deutschland

Sonntag, 15. Juni 2014
11.00 Uhr
Reformierte Kirche
Zug

Esteban Elizondo Iriarte, Orgel
Spanien

Künstlerischer Leiter: Dr. Olivier Eisenmann

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 15 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



13
SZENE
Choller-Fest
 Der Vollblutmusiker Marc Sway ist Teil eines bunten Wochenendes im Choller.



Die Kultur-macher

In dieser Ausgabe stellen wir zwei Herren vor, die beide Kultur machen. Der eine, ein gelernter Landwirt, krepelt seinen Bauernhof zum Kulturtempel um. Der andere, ein gelernter Lehrer, ist seit kurzem Kulturchef des Kantons Zug. Die Positionen könnten unterschiedlicher nicht sein. Der eine bildet mit Eigeninitiative die brodelnde Basis, aus der immer wieder Neues hervorkommt. Der andere sorgt dafür, dass dieser Output sich entfalten, ein breites Publikum erreichen und in weiteren Leuten das Feuer entfachen kann. Zusammen bilden diese beiden Pole des Kulturschaffens mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Andreas Oppliger
 Redaktionsleiter



4
SZENE
Multiinstrumentalist
 Der Freiburger Musiker Gustav ist gleichzeitig auch Multilinguist.

23
AUSSTELLUNGEN
Lustiger Vogel
 Drei Künstler erzählen Geschichten aus dem Leben eines Kauzes.



4
FOKUS
Rückkehr in die Heimat
 Aldo Caviezel hat in Thalwil Pionierarbeit für die Kultur geleistet. Und erklärt, was er jetzt im Kanton Zug vor hat.

25
KINDER
Räubergeschichten
 Abenteuer, Liebe, spannende Geschichte – was will ein Kinderherz mehr.

16
IN EIGENER SACHE
DV der IG Kultur Zug
 Am 27. Mai treffen sich die Delegierten der IG Kultur Zug in Unterägeri.

Mehr im Internet:
www.zugkultur.ch

Als neuer Kulturchef des Kantons will Aldo Caviezel den Dialog fördern. Und dass die Zuger Kulturszene wieder etwas lauter wird.

INTERVIEW ANDREAS OPPLIGER

«Es ist ein Heimkommen»

Aldo Caviezel, nach acht Jahren als Kulturbeauftragter der Gemeinde Thalwil übernehmen Sie nun das Amt für Kultur des Kantons Zug. Was hat Sie zu diesem Wechsel bewogen?

Aldo Caviezel: Für mich ist es ein Heimkommen. Dieses Zurückkehren in meinen Heimatkanton war für mich der Hauptgrund. Mit der Kultur im Kanton Zug bin ich seit meiner Jugend verbunden.

Das wird aber kaum der einzige Grund gewesen sein ...

Caviezel: Nein, aber wie gesagt der Wichtigste. Ich konnte in den acht Jahren als Thalwiler Kulturbeauftragter die Fachstelle Kultur der Gemeinde aufbauen und leiten. Nach all den Jahren Pionierarbeit hat sich die dortige kommunale Kulturarbeit konsolidiert und steht nun auf festen Beinen. Mich hat die nächsthöhere Stufe, das Wirken auf kantonaler Ebene, immer mehr zu interessieren begonnen.

Worin unterscheidet sich für Sie die Kulturarbeit auf kommunaler Ebene von der kantonalen?

Caviezel: Rein kulturpolitisch übernimmt der Kanton andere Aufgaben als die einzelnen Ge-

«Zug ist ein Dorf, das sich gerne als Stadt kleidet.»

Aldo Caviezel, Kulturbeauftragter des Kantons

meinden. Man bewegt sich stärker im Hintergrund, zieht dort die Fäden, schafft optimale Rahmenbedingungen für die aktive Kulturförderung der Gemeinden und vertritt das heimische Kulturschaffen nach aussen, indem man als Player in der

Region auftritt. Der strategische Teil der Arbeit ist wesentlich grösser, die Anzahl der Dossiers auch.

Sie haben die aktive Kulturförderung angesprochen, was meinen Sie damit?

Caviezel: Die Gemeinde Thalwil hat sich vor Jahren zur aktiven Kulturförderung bekannt, sich nicht mehr nur auf das Organisieren von Veranstaltungen beschränkt, sondern begonnen, dem Kulturschaffen mit Fördergeldern und -preisen aktiv unter die Arme zu greifen. Das kann aber beispielsweise auch die Initiierung von Plattformen oder die Schaffung von Kulturräumen sein.

Und das soll auch im Kanton Zug geschehen?

Caviezel: Aus unserer Sicht, also jener des Kantons, ist es das Beste, wenn sich eine Gemeinde zur aktiven Kulturförderung bekennt. Das stärkt den Zusammenhalt in der Gemeinde und ist der Sauerteig für die gesellschaftliche Basis. Und es ist die beste Art der Nachwuchsförderung. ☺

Sieht sich als Übersetzer zwischen Kulturschaffenden und der Politik: Aldo Caviezel. (Bild Silvio Ketterer)



Aldo Caviezel mit der Band Humanoids bei ihrem Auftritt am letztjährigen Rock The Docks in Zug. (Bild Andreas Oppliger)



Weshalb?

Caviezel: Weil die Gemeinden am nächsten an den Kulturschaffenden und der Bevölkerung generell sind. So wird die ganze Breite der Kultur gefördert und nicht nur die Spitzenkultur. Unter Kultur verstehe ich das Gesamtverhalten der Bevölkerung, nicht von Einzelnen.

Aber dank kulturellen Aushängeschildern erscheint der Kanton Zug auch auf der Kulturlandkarte der Schweiz. Ist das nicht erstrebenswert?

Caviezel: Das ist natürlich schön, doch bin ich überzeugt, dass sich das mit einer lebendigen und aktiven Basis viel eher ergibt.

Gibt es diese Basis im Kanton Zug?

Caviezel: Ja, absolut. Die Initiative ist in unserem Kanton sehr hoch. Beispielsweise die Musikszene, die im Kanton Zug sehr aktiv und vielfältig ist. Von Klassik über Pop und Hip-Hop bis Metal ist die Zuger Musiklandschaft extrem reichhaltig und qualitativ hochstehend. Da brauchen wir uns überhaupt nicht vor anderen zu verstecken.

Und doch nimmt man die Zuger Musikszene nicht so richtig wahr ...

Caviezel: Das Problem ist, dass die Bands der einzelnen Musikgenres untereinander gut ver-

netzt sind, darüber hinaus aber kaum. Erst eine spartenübergreifende Vernetzung macht die Musikszene nach aussen hin richtig wahrnehmbar und gibt ihr auch Durchsetzungsvermögen. Da besteht definitiv noch Nachholbedarf. Auch dürften die Zuger Bands stärker zu ihrer Herkunft stehen.

«Mit der Kultur im Kanton Zug bin ich seit meiner Jugend verbunden.»

Aldo Caviezel, Leiter Amt für Kultur

Wie meinen Sie das?

Caviezel: Wenn bei einer Band eines der Mitglieder aus Zürich kommt, dann wird gerne mal von der «Zürcher Band» gesprochen, auch wenn der Rest aus Zug stammt. Es wäre schön, wenn die Zuger Bands sich selber verstärkt auch als Zuger Bands sehen würden. Denn unser Kanton hat immer wieder grossartige

Musikgruppen hervorgebracht, beispielsweise im Metal-Bereich. Messiah aus Rotkreuz haben in den 80er-Jahren das noch heute wichtige Subgenre Death Metal mitbegründet. Und in der neueren Zeit haben sich Cataract mit ihrem Metalcore an die internationale Spitze gespielt.

Erhoffen sich viele nicht einfach mehr Aufmerksamkeit, wenn sie sich als Zürcher Band bezeichnen?

Caviezel: Vielleicht. Aber wir sollten nicht im Sog zwischen den beiden Kulturstädten Luzern und Zürich verstummen. Wir können hier auch viel bieten und müssen nicht immer zu den anderen rüberschauen. Ich kenne Leute, die kommen von Luzern oder Zürich nach Zug, um hier Kultur geniessen zu können.

Braucht die Zuger Kultur ein anderes Selbstbild?

Caviezel: Wir dürfen ruhig zu unserer eigenen Identität stehen und brauchen nicht Zürich oder Luzern zu kopieren. Zug ist ein Dorf, das sich gerne als Stadt kleidet. Im Vergleich zu Zürich sind wir nicht urban. Studenten, die mit einem Laptop auf der Rössliwiese am See sitzen, machen noch keine Urbanität. Dafür ist es bei uns einfacher, sich kulturell zu engagieren. Zu einem Verein, in dem bereits Bekannte aktiv sind, findet man viel eher Zugang.

Man kann aber nicht den Leuten vorschreiben, wo sie sich engagieren sollen oder wohin sie in den Ausgang sollen ...

Caviezel: Nein, das muss man auch nicht. Aber man kann die Rahmenbedingungen vereinfachen. Ein Beispiel: Für Zuger Jugendliche ist es heute einfacher, mit dem ÖV nach Zürich in den Ausgang zu gehen als in die Galvanik oder in die Chollerhalle. Von Zürich haben sie die ganze Nacht schnelle Verbindungen nach Zug, von der Chollerhalle her müssen sie irgendwann zu Fuss oder mit dem Taxi nach Hause gehen. Das kann es doch nicht sein. Und genau bei so was müssen wir ansetzen, das gehört auch zur Kulturförderung.

Zu Ihnen selber: Sie haben 15 Jahre lang Geige und Bratsche gespielt, haben den Rockabilly entdeckt und sind auf Kontrabass umgestiegen, später folgte der Wechsel zur E-Gitarre. Wie wichtig ist Ihnen Musik?

Caviezel: Sehr wichtig, das Musizieren gehört zu meinem Leben. Das Proben und die Konzerte mit den Humanoids und dem Trio Euter erfüllen und motivieren mich, es ist eine Art Psychohygiene. Letztlich interessieren mich aber alle Kultursparten, sonst wäre ich als Leiter des Amtes für Kultur grundsätzlich am falschen Ort. Kreativen Output, Reflexion und neue Ansichten zu entwickeln, finde ich per se spannend, egal, ob nun als Performance, Volksmusik oder konzeptionelle Kunst.

«Unter Kultur verstehe ich das Gesamtverhalten der Bevölkerung.»

Aldo Caviezel, Gitarrist in diversen Bands

Ihr Vorgesetzter, Regierungsrat Stephan Schleiss, sagte, dass Ihre Zuger Wurzeln eine spannende Ausgangslage für eine spannende Kulturarbeit seien. Ist es nicht auch eine Gratwanderung?

Caviezel: Nein, ich denke, das ist vor allem ein grosser Vorteil. Ich kenne den Kulturbetrieb vor und hinter der Bühne, mein ganzes Umfeld ist kulturell aktiv. Als kantonaler Kulturbeauftragter und Leiter des Amtes für Kultur verstehe ich mich als Übersetzer zwischen Kulturschaffenden und -konsumenten auf der einen und Politikern und Behörden auf der anderen Seite. Das funktioniert aber nur, wenn man beide Sprachen spricht, also beide Seiten kennt.

Trotzdem, gewisse Kreise dürften Ihnen gerade bei der Vergabe von Fördergeldern ganz genau auf die Finger schauen.

Caviezel: Kann sein, doch befürchten muss ich nichts. Über die Vergabe von Fördergeldern und -preisen entscheidet jeweils eine Jury oder eine

Kommission. Das ist politisch abgesichert. Und Fördergesuche gelangen alle zuerst zu meiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin Tanja Vogel und werden von ihr bearbeitet. Und auch wenn ein solches Gesuch nun von einem Bekannten von mir stammt, muss der genauso hinten anstehen wie alle anderen. Klar ist aber auch, Projekte, bei denen ich aktiv mitwirke, aktuell beispielsweise den Humanoids oder dem Trio Euter, sind von der kantonalen Kulturförderung gänzlich ausgeschlossen.

Sie haben eine Familie und sind in zwei Bands aktiv. Vom Kulturchef des Kantons Zug wird aber auch erwartet, dass er sich an Veranstaltungen zeigt. Wie wollen Sie das alles unter einen Hut bringen?

Caviezel: Mir ist klar: Ich kann nicht überall sein. Die Familie ist ein enorm wichtiger Anker für mich. Wenn ich diese vernachlässige, dann vernachlässige ich mich selber und damit alles andere, was ich mache. Präsenz ist nicht das einzige Mittel, um zu zeigen, dass man die Kultur ernst nimmt.

Sondern?

Caviezel: Als Kulturchef möchte ich durchaus fühlbar und präsent sein, doch kann ich meine Ressourcen im Büro oft besser einsetzen, als wenn ich Veranstaltungen besuche. Es braucht das richtige Mass, grundsätzlich aber sehe ich die Arbeit unseres Amtes eher so: Wir säen, das Publikum soll ernten.

Was haben Sie sich nun als Kulturchef vorgenommen?

Caviezel: Als Erstes muss ich mal die Übersicht gewinnen über den vielfältigen Kulturbetrieb im Kanton Zug. Durch meine Tätigkeit in der Gemeinde Thalwil war ich nun doch acht Jahre etwas weiter weg vom Fenster. Ein Schwerpunkt ist aber sicher schon gesetzt: Die Umsetzung des Kulturbetriebes im Theilerhaus auf dem Areal Hofstrasse. Daneben möchte ich aber auch ganz klar den Dialog mit den Gemeinden im Kanton stärken und vertiefen. Da sehe ich grosses Potenzial, um die Kultur nachhaltig in unserem Kanton fördern zu können.

Aldo Caviezel

Alter: 44 Jahre

Wohnort: Unterägeri

Familie: verheiratet, Vater

Beruf: Leiter des Amtes für Kultur des Kantons Zug (seit 1. Februar 2014 im 80%-Pensum), davor von 2006 bis 2013 Kulturbeauftragter der Gemeinde Thalwil und Leiter der Fachstelle Kultur Thalwil

Ausbildung: Lehrerseminar Sankt Michael in Zug, Masterstudium Kulturmanagement an der Universität Basel

Kulturelle Aktivitäten: Präsident der IG Galvanik Zug von 2000 bis 2003, Stipendiat im Wohnatelier des Kantons Zug in Berlin im Winter 2002/2003, Leitung diverser Förder- und Nachwuchsprojekte im Bereich Musik für den Kanton Zug (z. B. «Zugsounds») und für die Theater- und Musikgesellschaft Zug TMGZ (z. B. «ZÄME», «Wanderbar»), diverse Band- und Studioprojekte, Kontrabassist und Gitarrist in der ehemaligen Band Jimmy Bastard (die 1995 den Kulturförderpreis des Kantons Zug erhielt), heute Gitarrist bei Humanoids sowie Sänger und Gitarrist beim Trio Euter und bei Motor. (red)

Bald werden die Silos auf dem Bösch Hof in Hünenberg mit Kultur gefüllt werden.



Michael Werder ist Landwirt, Filmmacher, Schnapsbrenner und bald auch Veranstalter: In Hünenberg baut er einen Kulturtempel. Auf eigene Faust.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: ZVG

Bauernhof wird Kulturschuppen

Jetzt pfeift der Wind noch durch die Balken, fegt über die Böcke und Werkzeuge, aber bald ist die alte Scheune wieder dicht: Noch werden die Bühne gebaut, noch die Wände isoliert, noch die Decke eingezogen, dann wird aus der Scheune und ihren drei Silos auf dem Hünenberger Bösch-Hof ein Raum für Kunst und Kultur.

Sein Traum, der gebaut wird

Michael Werder steht auf dem Dach der beiden hinteren Silos, es ist sein Traum, der hier gebaut wird. Den Bösch-Hof hat er vor zwei Jahren vom Vater geerbt, mitsamt den Kirschbäumen, den Zwetschgen, den Äpfeln und den jungen Stieren. Den Munistall hat er abgerissen in der Zwischenzeit. Das hat den Vater schon geschmerzt, sagt Werder, aber jetzt ist er voll dabei beim Projekt. Vielleicht auch deshalb: Im neuen Gebäude richten Vater und Sohn zusammen eine Schnapsbrennerei ein, dann gibt es im künftigen «Kultursilo» auch den passenden Brand zum Konzert.

Mitten im Bösch steht diese Scheune, zwischen Wald und Autobahn, Rigi und Zugersee. Gleich daneben liegt das Industrie- und Gewerbequartier. Hier will der 34-Jährige Kultur machen. Da

«Die Veranstaltungen sind immer grösser geworden; bis zu 2000 Besucher.»

Michael Werder, Initiant «Kultursilo»

ist er reingerutscht, und wie: «Wir haben damals klein angefangen, in der alten Scheune: Ein paar Freunde und ich haben Feste organisiert», sagt er. «Dann sind die Veranstaltungen immer grösser

geworden, bis zu 2000 Besucher zählten wir teilweise.»

«Das hat das Projekt erst möglich gemacht»

Das war zu gross, ein anderes Konzept musste her. Dann der Glücksfall: Eine Umzonung macht aus einem Stück Wiese am Rand des Bösch-Hofs Bauland. «Das hat das Projekt erst ermöglicht», sagt Werder. Das Bauland hat die Familie verkauft, das Geld aber nicht fürs Alter aufgespart, nicht für Ferien oder neue Traktoren aufgehoben. Sondern fürs «Kultursilo». So heisst das Ding. Es ist schwer zu fassen: Riesig die Halle, etwas kleiner der Konzertraum, drei alte Silos daneben, das Heu darin ist verschwunden, stattdessen Räume hineingebaut. Der Backstage für die Bühne im Konzertraum kommt ins erste Silo, er kann auch als Atelier benutzt werden. Ins zweite Silo kommen ebenfalls Atelierräume. Das dritte ist jetzt ein Treppenhaus, wer ganz nach oben steigt, aufs Dach der Silos und gleich unters Dach der Halle, der findet den ☺

Bis im Herbst noch eine grosse Baustelle für Bauarbeiter, danach für Kulturschaffende: Der Hof von Michael Werder in Hünenberg wird zum «Kultursilo» umgebaut.



luftigsten Arbeitsplatz, den man sich als Videokünstler vorstellen kann.

Über die Ballustrade blickt Werder direkt in die Halle, hier sind Scheinwerfer geplant, zur Beleuchtung für die grossen Projekte. Die Halle soll ein Werkraum sein für seine Video und Fotoarbeiten. Denn Werder ist zwar Landwirt, er hat mit dem Hof auch das Handwerk seines Vaters geerbt, die vierjährige Lehre gemacht und immer auf dem Hof mitgeholfen.

Dokfilm zu bester Sendezeit

Dann aber vor zwei Jahren hat er das Studium zum Regisseur an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen, jetzt lebt er von seiner Kunst: hat Preise gewonnen, den ersten Preis in der Kategorie «Bester Film» an den Schweizer Jugendfilmtagen 2008 zum Beispiel, für seinen Dokfilm «WALO». Am 8. Mai wird sein neuestes Werk, der Film «Eine Familie kämpft mit einer unheimlichen Krankheit», zu bester Sendezeit auf SRF 1 ausgestrahlt. Darin dokumentiert der Hünenberger in authentischen Bildern eine Unterägerer Familie, in der gleich alle drei Kinder an der äusserst seltenen Erbkrankheit Niemann Pick C leiden.

Doch es muss bei Michael Werder nicht immer ein Dokumentarfilm sein. Den neuen Imagefilm

für die Gemeinde Hünenberg hat er beispielsweise auch gemacht: Es ist ein Kunstfilm, keine Vermarktung. Zwei Tänzerinnen bewegen sich als Einhörner durch das Dorf, durch fantastische Hünenberger Kulissen, architektonische und natürliche, grandios beleuchtet und vertont.

Der ganze Nebel und das hereinbrechende Licht, das könnte bald auch hier auf dem Böschhof stattfinden: Das «Kultursilo» soll nicht nur Konzertort werden, sondern viel mehr. Das sieht man Werder an, wenn er am Rand des Balkons steht, der über der Halle hängt. Ein Bienenstock, ein Haus für alles Mögliche, eines für die Zukunft. Der Konzertsaal ist schon ab dem Bauende im Oktober für ein ganzes Jahr ausgebucht, für private Feste, Konzertveranstalter, Ländlerstebeten und Hochzeiten. Selber veranstalten will Werder erst mal nur wenig: «Vielleicht zweier oder dreimal im Jahr. Und dann schauen, wie es läuft», sagt er.

Eine multifunktionale Halle

Auf den Wiesen rund um das «Kultursilo» richtet er die neuen kantonalen Trainingsplätze für Hundeschulen ein. Ateliers und Vereinslokale finden Platz in den Räumen rund um die grosse Halle, es gibt auch eine Küche und einen zweiten Kulturraum. Die Halle selber soll multifunk-

tional sein: «Hier kann man auch mal einen Faschnachtswagen bauen oder ein Fotoshooting machen», erklärt der Hünenberger Filmemacher. «Oder wenn jemand etwas Grosses aufbauen muss, eine Theaterkulisse etwa.»

Dass da einer ganz auf eigene Faust und aus blosser Begeisterung einen so grossen Kultur-

«Ich trenne nicht so scharf zwischen Kunst und Handwerk.»

Michael Werder, Landwirt

raum bauen will, das glaubt man ihm nur, weil er auf so ruhige Art davon begeistert ist. Werder hat keine Angst, dass das «Kultursilo» nicht läuft, im Gegenteil, er ist absolut überzeugt und völlig frei: «Wir sind in der wunderbaren Lage, dass das «Kultursilo» nicht von Anfang an rentieren muss. Durch den Landverkauf konnten wir



den finanziellen Druck tief halten», erklärt er. «Ich möchte die Halle aber auch an kommerziellere Projekte vermieten, damit ich Kultur quer-subventionieren kann.» Das ginge zum Beispiel über die kostenlose Benutzung von Ateliers für eine bestimmte Zeit oder die vergünstigte Benutzung des Konzertraums für externe Veranstalter.

«Gleichzeitig trenne ich nicht so scharf zwischen Kunst und Handwerk: Ob ich Dokfilme mache oder Kunstfilme: Es ist beides Handwerk, und beides Kunst», sagt er und steigt die Treppe hinunter, durch seinen zukünftigen Schnittplatz, bis hinunter in den Keller.

Langwieriger Rechtsstreit

Seine Katze springt hinter der Ecke hervor und folgt ihm, ihr fehlt am Rücken ein grosser Fleck Fell: «Sie mag keine anderen Katzen», sagt der Tierfreund und lacht, «deshalb prügelt sie sich so oft». Werder kämpft ebenfalls gerne, zumindest für eine gute Sache: Zehn Jahre lang hat es ein juristisches Hin und Her gegeben. Ein paar hundert Meter neben dem «Kultursilo» liegt ein Gasreservoirtank in der Erde vergraben, und die Betreiber des Tanks haben sich mit Werder einen langfristigen Rechtsstreit geliefert, ob er hier Kultur betreiben darf oder nicht. Er darf,

jetzt sogar offiziell: Der Boden rund um das «Kultursilo» wurde umgezogen in «übrige Zone Freizeit», so heisst die Funktion. Und der Kanton hat neben dem Interesse an den Hundeausbildungsplätzen auch bereits Interesse am «Kultursilo» angemeldet. «Die Kulturkommission des Kantons interessiert sich für das Pro-

«Und dann schauen wir, wie es läuft.»

Michael Werder, Filmemacher

jekt. Es könnte sein, dass sie sich am Programm beteiligen wollen», sagt Werder. «Dafür müssen wir aber zuerst einen Verein gründen. Und das werden wir auch.»

Schnapsbrenner, Landwirt, Filmemacher

Und die Zwetschgen und Äpfel und Kirschen? Werder hat die Landwirtschaft nicht aufgegeben. «Wir haben uns mit einer anderen Familie zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen», erklärt der gelernte Bauer. «Sie bearbeiten auch

einen Teil unserer Bäume. Aber ich helfe immer noch mit, wenn es an die Ernte geht.»

Aber jetzt gerade, da bleibt nicht viel Zeit dafür, denn das «Kultursilo» soll im Herbst fertig gebaut sein. Und so eine Bauleitung, die braucht Aufmerksamkeit: «Klar hat man Profis dabei, Architekten und Handwerker. Aber man muss ja trotzdem jeden Tag dabei sein. Das ist ein Fulltimejob.» Filmemacher, Landwirt, Schnapsbrenner, Kulturveranstalter, Bauleiter – wie bringt man all das unter einen Hut? «Es funktioniert», sagt Werder und lacht, «und die ganze Familie packt mit an. Man kann es schon so sagen: Hier geht für mich ein Traum in Erfüllung.»

➔ www.kultursilo.ch

Holz ist unsere Welt

Schreinerei
Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch



zu

Christi Himmelfahrt

Reformierte Kirche Zug

Alpenstrasse

11.00 Uhr

Hans-Jürgen Studer
spielt

Olivier Messiaen (1908-1992)

L'Ascension

„die Himmelfahrt“

Vier Symphonische Meditationen
für Orgel

Der Eintritt ist frei, für eine gross-
zügige Spende zu Gunsten des GFK-
Konzertfonds danken wir herzlich.

zugersinglüüt

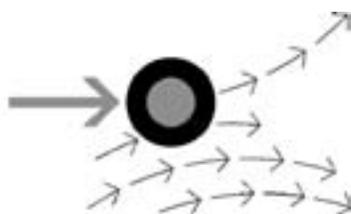
Bella Italia
amo su di no
tem se ne
va. Strani am
pri o s' am
forse un novo

Petra Föllmi Akkordeon
Edgar Marc Petter Piano
Michael Berweger Kontrabass
Bruno Huwyler Drums
Thomas Huwyler Leitung

Freitag, 9. Mai 2014, 20 Uhr
Burgbachsaal, Zug
Sonntag, 11. Mai 2014, 18.30 Uhr
Aula Sternmatt 2, Baar

Türkollekte

Zuger
Stadtführungen



Möchten Sie mehr über die Altstadt von Zug erfahren?

Kommen Sie (ohne Voranmeldung) auf eine **öffentliche Führung**:
Vom 26. April bis 25. Oktober 2014, jeweils samstags um 9.50 Uhr Besammlung vor dem Zyturm
Dauer: 1,5 Stunden. Preis: Fr. 5.-/Person (unter 18 Jahren gratis)

Öffentliche Führungen in **Englisch**: 26. April, 21. Juni, 23. August und 20. September

Sie können aber auch über Zug Tourismus (041 723 68 00) eine **private Führung** buchen. Man wird Sie dort gerne beraten

Marc Sway stellt am Choller-Fest sein neues Album «Black & White» vor. (Bild PD)



BÜHNE, KINDER, MUSIK

Ein buntes Fest im Choller

10–11
MAI MAI

Die Chollerhalle, das Kulturzentrum Galvanik und das Schlagzeugatelier Badabum organisieren mit dem Choller-Fest ein Kulturwochenende für die ganze Familie. Der Samstag steht im Zeichen von Soul und Hip-Hop, der Sonntag gehört ganz den Familien, Perkussionsfans und den Big-Band-Liebhabern.

Ein Vollblutmusiker und ein Urgestein

Am Samstagabend präsentiert der Vollblutmusiker Marc Sway in der Chollerhalle sein neues Werk «Black & White». Darin besinnt sich der Musiker seiner multikulturellen Herkunft. Der Brasil-Schweizer fusioniert gekonnt Rhythm und Soul und schafft seinen ganz eigenen für ihn typischen Musikstil. Später am Abend tritt DJ Grandmaster Flash auf die Bühne der Galvanik. Er gilt als einer der Väter des Hip-Hop und prägt bis heute Generationen von DJs mit seinen längst nicht veralteten Techniken.

Sonntagsprogramm für die ganze Familie

Bevor Caroline Graf & die Superhaasen die Bühne in der Galvanik erobern, gibt es ein Kinderprogramm mit einer Tanzvorführung, einer Schminkecke, Spiel und Spass und vielem mehr. Wenn alle eingestimmt sind, laden Caroline Graf & die Superhaasen mit ihren witzigen Liedern von Freunden, Räubern und natürlich von Ba-

nanen, Superhaasen und Glücksschweinen in eine fantasievolle Welt ein. Und keiner wird sich diesem Virus entziehen können.

Wer sich eher kreativ betätigen möchte, ist beim Monstergroove der Kreativwerkstatt Badabum in der Chollerhalle am richtigen Ort. Unter Anleitung der Badabum-Lehrer und mit Unterstützung von Gastmusikern wird eine Stunde lang auf, über, um und mit einem durchgehenden Rhythmus gespielt.

Die Big Band Zug macht den Abschluss des Choller-Festes. Die jungen Musiker zeigen ein Feuerwerk an klassischem Jazz, Funk und Soul bis hin zu modernen Kompositionen.

Vorteilhafte Tagespässe

Alle Veranstaltungen können einzeln besucht werden. Im Angebot gibt es jedoch auch vorteilhafte Tagespässe. An beiden Tagen gibt es zur Verpflegung Menüs vom Tuck-Tuck und am Sonntag Kaffee und Kuchen in der Galvanik. (as)

➔ zugkultur.ch/HbtHDG

Choller-Fest

Sa 10. Mai, ab 20.15 Uhr

So 11. Mai, ab 14 Uhr

Badabum Atelier, Galvanik und Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

In Zusammenarbeit mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und neu auch im Kulturzentrum Galvanik. Der aktuelle Monatspass ist gültig vom 7. Mai bis und mit 5. Juni 2014.

So nimmt man teil:

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 5. Mai, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift. So einfach ist es.

Kleingedrucktes:

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

BÜHNE

Zug schwingt das Tanzbein

2-4
MAI MAI

In 21 Schweizer Städten findet das diesjährige Tanzfest statt. Es lädt ein, sich selber in den verschiedensten Tanzstilen zu versuchen oder aber die Arbeit von professionellen Tanzschaffenden zu entdecken.

Ungewöhnliche Orte

Die vierte Ausgabe in Zug lockt das Publikum neben den bekannten Kulturorten wie Chollerhalle, Theater Casino Zug und dem Kunsthaus Zug an Orte, wo Tanz nicht unbedingt erwartet wird. Eine Reihe von Künstlerinnen und Künst-

lern sind in Zug unterwegs und laden in Einkaufsläden, in öffentlichen Verkehrsmitteln, am Handwerkermarkt und in Kunsträumen zum Zuschauen und Mitmachen ein.

Programm für Jung und Alt

Zur Eröffnung am Freitag fährt der tinglende Tanz-Schlagerbus mit der Zuger Boyband Pissnelken auf.

Am Samstag werden Kunstschaffende aus diversen Sparten die Bewegungen und Rhythmen der Zugerinnen und Zuger bei ihrem Besuch in der Innenstadt messen. Dabei sind überraschende Aktionen vorprogrammiert. Dazu gibt

es für Jung und Alt das ganze Wochenende Auführungen, Tanzpartys, Konzerte und Schnupperkurse. Populär und offen für alle, unterhaltsam und auch eigenwillig, sprengt das Tanzfest die Grenzen zwischen allen Genres, Generationen und Kulturen. (as)

➔ zugkultur.ch/ijBLM6

«Das Tanzfest Zug»

Fr 2. Mai, 19–2 Uhr

Sa 3. Mai, 11–3 Uhr

So 4. Mai, 9.15–22.30 Uhr

Diverse Orte, Zug

Auch so geniale Musiker wie die Jazzsängerin Stacey Kent und die vier Herren von Quatuor Ebène brauchen auf der Bühne mal etwas Ablenkung. (Bild PD)



MUSIK

Eine Boygroup der besonderen Art

3
MAI

Das Theater Casino Zug freut sich auf eine Premiere der besonderen Art: Das französische, international renommierte Streichquartett Quatuor Ebène startet seine neue Tournee mit dem Programm «Brazill» in Zug.

Grosse stilistische Bandbreite

Die vier jungen Franzosen faszinieren seit ihrer Gründung im Jahr 1999 damit, souverän und lustvoll zwischen Klassik, Jazz, Latin und Filmmusik zu wechseln. Das erste Crossover-Album

«Fiction» entlockte der «New York Times» das Urteil: «Dieses Streichquartett kann sich mühelos in eine Jazzband verwandeln.»

Bereits beim Einspielen ihres ersten Albums lernten die vier Streicher die amerikanische Jazzsängerin Stacey Kent kennen. Es war schnell klar, dass in dieser Konstellation noch viel mehr musikalisches Potenzial steckt.

Gemeinsam mit Stacey Kents Ehemann Jim Tomlinson (Saxofon) und Richard Héry (Schlagzeug) hat das Quartett das Programm «Brazill» erarbeitet, das Songs von Charlie Chaplin, Carlos

Jobim, Sting und Michael Jackson beinhaltet. Ein Fest an Farben und Rhythmen bieten die effektvollen vokalen wie instrumentalen Arrangements des Quatuor Ebène. (as)

➔ zugkultur.ch/bs5eAY

Premiere: Quatuor Ebène und Stacey Kent

Sa 3. Mai, 20 Uhr

Theater Casino, Zug

Ähm ... Ja, sie waren schon immer etwas anders, aber gut: die Kultband Baby Jail. (Bild PD)



MUSIK

«Tubel-Trophy» in Zug

23
MAI

Baby Jail gehören zu den speziellsten, kreativsten und populärsten Bands der Schweizer Musikszene. Mit dem Song «Tubel-Trophy» und insbesondere der Liedzeile «Es isch emal en Tubel gsi» schufen sie einen Ohrwurm für die Ewigkeit. Die Band war über Nacht vom Punk-Geheimtipp zur Hitband geworden.

Quirliges Quartett aus Zürich

Fast 20 Jahre später und nach einer mehrjährigen Pause hatte die Zürcher Kultband endlich ein Einsehen und ist wieder live mit einem neuen Album unterwegs. Bice Aeberli und Boni Koller spielen mit Baby Jail nebst den alten Per-

len auch neue Stücke und – so wie man Baby Jail kennt – es dürften auch ein paar Überraschungen mit dabei sein.

Das neue Album «Grüsse aus dem Grab» ist ein bunter Strauss von Liebesliedern: Sei es an das künftige Zürcher Trendquartier Schwamendingen, den Gothic-Jünger von nebenan oder an eine schöne Kellnerin. (as)

➔ zugkultur.ch/Sy9dmx

Baby Jail

Support: Troubaduelli

Fr 23. Mai, 20 Uhr

Kulturzentrum Galvanik, Zug

MUSIK

Lustvolle Vertonungen

23–24
MAI MAI

Nach dem 30-Jahr-Jubiläum im letzten Jahr präsentiert der Zuger Chor Cantori Contenti passend zum Frühling und den damit verbundenen Lebensgefühlen Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms und das Liederwerk von Heinrich von Herzogenberg.

Dem Frühling und der Liebe gewidmet

Heinrich von Herzogenberg, der österreichische Komponist und Zeitgenosse von Brahms, wurde vor wenigen Jahren wiederentdeckt. Der Zuger Chor singt aus dem Werk «Sechs Lieder für gemischten Chor, op. 10» mit romantischen Gedichten von Mörike, Goethe, Eichendorff und Uhlands sowie «Sechs Gesänge für gemischten Chor, op. 57». Das Liederwerk ist eine lustvolle Vertonung und kommt be-

schwingt, voller Gefühl und mit einem feinen Augenzwinkern daher.

Die Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms sind lyrisch-schmelzend, mal heiter-ironisch und auch energisch-bestimmt. Brahms hat die Lieder mit einer Klavierbegleitung zu vier Händen unterlegt, die Cäcilia Schuler und Stephen Smith, dem Dirigenten des Chores, gehören. Der Chor wird so kammersolistisch auftreten und die Lieder ohne Dirigat auswendig singen. (as)

➔ zugkultur.ch/tSfFgN

Chor Cantori Contenti mit «Von Lenz und Liebe»

Fr 23. Mai, 20 Uhr

Sa 24. Mai, 19 Uhr

Pädagogische Hochschule

Zug (Aula), Zug

Blickpunkt Kultur



Martin Kaufmann, 48,
Hünenberg, Live in Cham

«Kultur ist für mich Unterhaltung. Wenn diese Gefühle auslöst und gefällt, bleibt sie in Erinnerung. Lässt sie einen jedoch unberührt, ist sie weg. In zweiter Linie ist Kultur für mich das Zusammenleben und der entsprechende Umgang miteinander. Fehlen hier die Regeln und die moralischen Werte, sagen wir: «Diese Person hat keine Kultur.»

Das Leben und das Erleben der Kultur gehören gleichermaßen zu meinem Alltag. Auf der einen Seite spiele ich Theater. Früher war dies auf regionalen Volksbühnen, kürzlich war ich Teil eines Zweipersonenstücks. Auf der anderen Seite liebe ich es, ins Theater zu gehen, und das vor allem in regionalen Aufführungen mit einem gewissen Etwas, wie eine mutige Stückwahl, ein aussergewöhnlicher Ort oder auch eine extravagante Kulisse. Das Stück darf auch ein Denkanstoss für ein schwieriges Thema sein, aber es muss unterhaltsam und auf eine verständliche Art präsentiert sein. Neben dem Theater gehört auch die Musik dazu. Ich besuche gerne Konzerte in der Region oder auch einmal in Luzern oder Zürich. Daneben organisieren wir mit Live in Cham Konzerte in Cham, um so die Kultur ins Dorf zu bringen.

Im Zusammenleben hat die Kultur für mich einen sehr hohen Stellenwert. Ich bin oft von Leuten umgeben oder im Austausch mit Personen, die Kultur machen und auch Kultur haben. In der heutigen Zeit ist alles sehr oberflächlich. Da ist Kultur umso wichtiger, da sie ermöglicht, etwas mit viel Herzblut und einer gewissen Liebe zu erreichen.

Das Woodstock-Konzert 1969 war prägend für die Musikgeschichte und auch wegweisend. Obwohl ich nicht dabei war, taucht dieses Ereignis immer wieder auf. Bezogen auf meine Erlebnisse, schaue ich gerne auf die Stücke von Karl's kühne Gassenschau oder des Broadway-Varietés zurück. Die innovativen, facettenreichen und unterhaltsamen Produktionen sind immer ein Erlebnis wert. Auch das Angebot im Kanton Zug schätze ich. Manchmal habe ich fast das Gefühl, dass die Zuger immer etwas länger brauchen, bis sie sich von der Kultur anstecken lassen. Es sind bekannte Künstler vor Ort, und die Zuger merken es nicht oder zu spät. Das bedingt immer wieder einen Durchhaltewillen und eine grosse Moral der Veranstalter.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

NACHRICHTEN

Auszeichnung für Zug Kultur

Zug - An der Award Night des Schweizer Internetwettbewerbs Best of Swiss Web 2014 am Donnerstag, 3. April, wurde Zug Kultur in der Kategorie «Public Affairs» mit der Bronze-Auszeichnung geehrt. Die Jury bezeichnet die Idee von zugkultur.ch als «toll», bewertet das Webportal als klar strukturiert, ansprechend umgesetzt, informativ und hebt die gelungene Darstellung auf mobilen Endgeräten hervor. Die Awards von Best of Swiss Web gelten als die bedeutendste Auszeichnung der Schweizer Web- und IT-Branche. Jährlich werden rund 400 Projekte eingereicht. Roger Wechsler (Guidle AG), David Clavadetscher (Grafiker) und Alexander Albrecht (Webentwickler) nahmen den Preis als Teil des Entwicklerteams von Zug Kultur entgegen. (opp)



Einladung der IG Kultur Zug

Die diesjährige Delegiertenversammlung der IG Kultur Zug findet am Dienstag, 27. Mai 2014, in der Aegerihalle in Unterägeri statt. Als Auftakt treffen sich die Teilnehmenden um 18.30 Uhr zu einem Apéro, offeriert von der Gemeinde Unterägeri. Nach einer Begrüssung gibt es die Möglichkeit, die Aegerihalle zu besichtigen. Als Abschluss des Rundgangs kommen die Teilnehmenden in den Genuss eines kleinen Konzertes der Musikschule Unterägeri mit einer jungen, begabten Pianistin.

Um 20.15 Uhr findet die Delegiertenversammlung in der Aegerihalle statt. Neben den ordentlichen Geschäften steht die Berichterstattung über das Webportal zugkultur.ch und das Zug Kultur Magazin auf dem Programm. Im Anschluss daran findet ein fakultatives Nachtessen im Restaurant Schiff in Unterägeri statt. Zu diesem Anlass sind auch Nichtmitglieder eingeladen, eine Anmeldung ist erwünscht. (red)

Der mit den Sandalen ist der Samúel. Und ja, das Bild wurde in Island gemacht. (Bild PD)



MUSIK

Ein bunter Haufen

4 MAI Auf einer Insel, die zu mehr als einem Zehntel mit Gletschern bedeckt ist, würde man nicht gerade eine solche Truppe erwarten, wie sie sich um den isländischen Posaunisten Samúel Jón Samúelsson schart. Und doch: Die knapp zwanzigköpfige Big Band aus Reykjavík groovt wie Fred Wesley und wurzelt im klassischen Funk von James Brown. Eine bunte Gruppe von Musikern, die mit ihren scharfen und komplexen Bläsersätzen auf Kultbands wie Brass Construction oder Kool & The Gang verweist und doch eine ordentliche Portion Selbstständigkeit an den Tag legt. Letzteres mag daran

liegen, dass in Island ein Musiker selten in nur einer Band spielt. So war der Perkussionist der Big Band Schlagzeuger bei den Sugarcubes, oder der Organist orgelt gerne auch mal etwas von Schubert. Und Samúel selber arrangierte auch schon für Sigur Rós. Zusammen lassen sie gerne auch mal die Sau raus. Typisch isländisch eben.

➔ zugkultur.ch/2qVvJ6

Samúel Jón Samúelsson
Big Band

So 4. Mai, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

MUSIK

Mit der Orgel auf Reisen

4 – 15 MAI JUNI Der künstlerische Leiter Olivier Eisenmann organisiert in diesem Jahr zum 32. Mal die Internationalen Zuger Orgeltage. Der festliche Auftakt mit vorwiegend barocker Musik für Trompete und Orgel erfolgt am 4. Mai in Rotkreuz mit dem Duo Marie-Cécile und Thierry Micalet aus Frankreich. Am Muttertag folgt in der Klosterkirche Frauenthal ein Rezital mit Rubin Abdullin, dem Orgelprofessor aus der tatarischen Hauptstadt Kasan.

Der Organisator spielt auch selber

Am 18. Mai spielen Verena Steffen (Flöte) und Olivier Eisenmann (Orgel) in der katholischen Kirche Walchwil Solo- und Duowerke von Mozart. Ein Duo besonderer Art ist am 21. Mai in der Kirche St. Martin in Baar zu hören, wenn der

Hausorganist Jonas Herzog und sein polnischer Kollege Gedymin Grubba vierhändige Werke von J. Christian Bach und A. Friedrich Hesse vortragen.

Ein Highlight stellt das Rezital vom 25. Mai in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil dar: Der Orgelprofessor Helmuth Luksch aus Wien interpretiert drei virtuose Werke von J. S. Bach und dazu passend Jazz-Improvisationen.

Weitere Konzerte im Juni: 4. Juni, Kirche St. Jakob, Cham, Holger Gehring; 15. Juni, reformierte Kirche Zug, Esteban Elizondo. Für alle Konzerte ist der Eintritt frei (Kollekte). (as)

32. Internationale Zuger Orgeltage

Diverse Daten an verschiedenen Orten im Kanton Zug

MUSIK

Newcomer und Legende

3–17
MAI MAI

Live in Cham ist bekannt für die Organisation von Konzerten mit Musikgrößen im persönlichen Ambiente, im «Kreuz»-Saal in Cham. Im Monat Mai stehen gleich zwei Acts auf der Bühne.

Am 3. Mai spielt der Multiinstrumentalist Gustav im Rahmen seiner «Holy Songbook Tour». Den nationalen Durchbruch schafft der Freiburger 2010 mit der TV-Show «Kampf der Chöre». Seine Lieder, gesungen in Schweizer Mundart (Senslerdeutsch), Hochdeutsch und Französisch, handeln von Sehnsucht, Tod und Leben und von Happy Birthday singenden Schwärmern.

Eine ganz andere Perle ist am 17. Mai zu sehen. Fischer-Z sorgten Ende der 70er-Jahre für Aufsehen und wurden oft mit «The Police» verglichen. John Watts, Mastermind und Songschreiber der Band, tourt nun mit jüngeren Musikern und spielt dabei die alten Hits. (as)

➔ zugkultur.ch/h7kQT7 und 5wvZxi

Gustav

Sa 3. Mai, 21 Uhr

Fischer-Z

Sa 17. Mai, 21 Uhr

Kreuz-Saal, Cham

Krimi ist, wenn zwei sich nicht anschauen. (Bild PD)



BÜHNE

Der Umzug wird zum Kriminalfall

16
MAI

Betty, die Universitätsdozentin, Ehefrau und Mutter von zwei Kindern hat ihren Bruder Bobby gebeten, ihr beim Umzug eines gemieteten Häuschens zu helfen. Dass die erfolgreiche Schwester den Bruder, welcher sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält, um Hilfe bittet, ist ungewöhnlich. Doch er kommt, und die beiden ungleichen Geschwister versuchen, die Distanz zu überspielen, die seit Jahren zwischen ihnen besteht. Eine unheilvolle, von Rivalität geprägte Geschwisterbeziehung, deren Kern sich im Verlauf einer stürmischen Nacht herauschält, bis der Geschwisterkrieg zum Kriminalfall mutiert.

Ideale Besetzung

Annette Wunsch zeichnet die Figur von Betty als lebenslustige, begehrenswerte, aber auch sehr verletzte und verletzte Frau. Glaubhaft und erschütternd ihre Auflehnung gegen die Dinge, die in diesem Theaterstück eine ganz eigene Dynamik entwickeln, und Macht über sie gewonnen haben.

Gian Rupf spielt den bohrenden Bruder mal unbittlich schonungslos, mal sanft und ungläubig, um sich im nächsten Augenblick zum polternden Rüpel zu wandeln. (as)

➔ zugkultur.ch/GiUDKD

Psychokrimi «Tief in einem dunklen Wald»

Fr 16. Mai, 20 Uhr

Theater im Burgbachkeller, Zug

Bäume sind auch Lebewesen. Das beweist Alfons Bürgler mit seinen Figuren irgendwie recht gut. (Bild PD)



KUNST & DESIGN, MUSIK

Figuren aus Bäumen

10–11
MAI MAI

Das Ensemble Element spielt als Uraufführung sieben Miniaturen im Volkston für Klarinette, Viola und Begleitinstrumente der traditionellen Schweizer Volksmusik (Löffel, Talerbecken, Hackbrett, Glocke) als eine Vertonung der Ausstellung «Baumfiguren» von Alfons Bürgler aus Steinen SZ.

Klassik mit volkstümlichen Elementen

Die traditionellen Instrumente erhalten im klassischen Umfeld eine neue Funktion und greifen den Bezug zum gesellschaftlichen Leben auf. Das Publikum erlebt neue, augenzwinkernde Musik in Kombination mit alten Traditionen, komponiert und unter der Leitung von Julia Gloor. Als Kontrast zum fünf- bis achtstimmigen A-cappella-Gesang erklingen im zweiten Teil

Lieder im Volkston mit Chor und Musik. Das Programm wird durch Gedichte untermalt.

Die Natur als Vorbild

Der Schwyzer Künstler Alfons Bürgler fand über gegenständliche und später abstrakte Malerei zu seinen typischen, sich vermeintlich in Bewegung befindlichen Zeichen und Figuren. Diese leben von der Repetition und muten wie hieroglyphische Schriften an. Inzwischen findet der Künstler die Figuren auch in der Natur. (as)

➔ zugkultur.ch/OxssE3 und JMTNir

Ensemble Element

Sa 10. Mai, 20 Uhr

Ausstellung «Baumfiguren»

So 11. Mai, 10–15 Uhr

Saal Maienmatt, Oberägeri

15. Mai, 20.00 Uhr
Esther Hasler
 Schräge Vogelschau

Donnerstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
 Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

Beflügelt!

Solo im Duett mit Piano

In ihrem dritten Einfraustück startet die Bernerin mit Liechtensteiner Wurzeln zu einem humoristischen Überflug mit satirischer Punktlandung. Sie beobachtet die Natur des Menschen mit Sperberblick und trifft dabei auf eine ganze Schar bunter Paradiesvögel. Inspiriert von ihren Auslandaufenthalten in New York und Berlin hat sie sich scharfsinnige Texte über allzu Menschliches ins Gefieder geschrieben und präsentiert diese in virtuosen Klavierkompositionen. Die Flügelspannweite reicht vom klassischen Chanson bis zu Tango, Latin und Jazz. Dabei spielt die Bühnenkünstlerin ihr Multitalent als Schauspielerin, Sängerin und Pianistin aus und brilliert mit wandelbarer Stimme und umwerfender Mimik. Ein mitreissendes Klavierkabarett für all jene, die hintergründigen Humor dem Schenkelklopfen vorziehen.

Foto von Christoph Högné

Visual Studio Hünenberg



Abendmusiken 2014
VIER KONZERTE
AUF VIER ORGELN

Erste Abendmusik
St. Oswald, Zug
18. Mai 2014, 17.00 Uhr

Markus Funk, Klettgau/Hallau,
Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
 Ergänzung von Arnold Strebel (1879-1949)

Aus dem Orgelbuch von Sankt Katharinental
 (18. Jahrhundert)

Pierre du Mage (1674-1751)

Eintritt frei | Türkollekte

Ausstellung vom 8. Mai – 5. Juli 2014

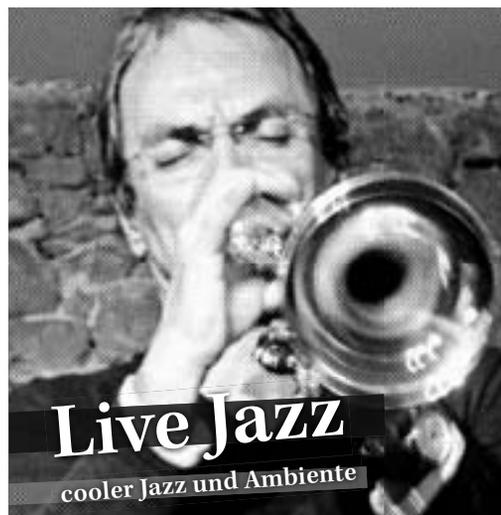
Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt.

Brigitte Moser zeigt bildende Kunst aus ihrer privaten Sammlung:
Martin Sutter | Jürg Wylene | Werner Iten | Roma Inderbitzin | Pongo Zimmermann | Hendrick Grimmling | Jürgen K. Hultenreich | Jasmin Büchler | Gerda Müller | Christian Moser und viele weitere ...
Gleichzeitig Ausstellung mit Schmuck von Brigitte Moser.

Vernissage Donnerstag, 8. Mai 2014, 18 – 20 Uhr
Finissage Samstag, 5. Juli 2014, 10 – 12 Uhr
Während der Ausstellung jeden Samstag Apéro von 10 – 12 Uhr
Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten Mittwoch – Freitag 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Samstag 10 – 12 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen

Brigitte Moser – Schmuck und Galerie
Dorfstrasse 27 6340 Baar Telefon 041 711 78 80
www.brigitte-moser-schmuck.ch



Live-Jazz-Quartett

Termin
Donnerstag, 1. Mai
ab 20:15 bis ca. 22:30 Uhr

Ort
le Bar du Boeuf
St.-Oswaldgasse, Zug
041 729 32 12
www.ochsen-zug.ch

Musiker
Hugo, trp, flh
Roberto Bossard, git
Raffaele Bossard, kb
Elmar Frey, dr

www.live-jazz.ch

«TAO UND ZEN»

Japanische Kalligraphien und Malerei
von Sanae Sakamoto

Vernissage mit Performance
«Meditative Klänge und Tuschespuren»

Ausstellung: 18. Mai bis 23. Nov. 2014
Vernissage: 18. Mai 2014 um 15 Uhr

Anmeldung unter:
Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach
info@lassalle-haus.org | 041 757 14 14

SEESICHTEN ZUGERSEE

Eine Ausstellung im Dokumentationszentrum
doku-zug.ch

ÖFFENTLICHES | doku-zug.ch
DOKUMENTATIONSZENTRUM

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr
St. Oswaldgasse 16, 6301 Zug, Telefon 041 726 81 81, info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

MAI
2014

BLISS (CH)
«DIE PREMIERE»
DO, 1. MAI

DAS TANZFEST ZUG
ALLSTARS WELCOME
ZUGER TANZSPORTCLUBS, TANZSCHULEN,
ZEITGENÖSSISCHE TANZSCHAFFENDE
SA, 3. MAI

DAS TANZFEST ZUG
SAMÚEL JÓN (ISL)
SAMÚELSSON BIG
BAND BRODELNDER
AFROFUNKBIGBANDJAZZ
SO, 4. MAI

HENDRIX ACKLE
SOUL, FUNK & BLUES / FR, 2. MAI (CH)

DAS TANZFEST ZUG
TANZCHOLLER
EXTRA
DJ ANDI LANDIS / SA, 3. MAI

CHRISTY «MESMERIZED»
FR, 9. MAI
DORAN'S
NEW BAG (CH)

CHOLLER FEST 2014

EIN WOCHENENDE LANG GEBALLTE KULTUR IM CHOLLER / SA, 10. UND SO, 11. MAI

MARC SWAY (CH)
SUPPORT:
ODD (CH)
SA, 10. MAI

MONSTER-
GROOVE SO, 11. MAI

BIG BAND ZUG
SO, 11. MAI

STILLER
HAS (CH)
«BÖSES ALTER»
FR, 16. MAI

ACOUSTIC MUSIC NIGHT 2014

ALLSTAR-BESETZUNG VON DEN BRITISCHEN INSELN / SA, 17. MAI

MAYITO RIVERA (CUB)
& **THE SONS OF CUBA**
SALSA, RUMBA, TIMBA & SON
EX LOS VAN VAN
ANSCHLIESSEND LATIN-PARTY
FR, 23. MAI

AKKORDEONALE DAS INTERNATIONALE
AKKORDEONFEST
SA, 24. MAI

THEATERSPORT THEATER IMPROPHIL LUZERN VS. LES PEUTCH
(CHAMPION SUISSE DE THEATERSPORT) / MI, 28. MAI

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch



Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr: Stadtbahn S1
oder ZVB-Bus 4 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt



BLISS (CH)

«Die Premiere»

Donnerstag, 1. Mai / 20.15 / Türöffnung 18.45
VVK: 43.– / 38.–; AK 48.– / 43.–

Es ist soweit, heute ist Premiere. Der rote Teppich ist ausgelegt, die Bleistifte der Kritiker sind gespitzt und die Promis laben sich an der Cüplibar. Zeitgleich warten fünf Sänger hinter der Bühne verzweifelt auf das Eintreffen ihres sechsten Mitglieds. Dabei schien doch alles ganz einfach: Man nehme sechs Männer im besten Alter, kleide sie in edlen Zwirn und lasse sie mit göttlicher Stimme die Klassiker der Musikgeschichte zitieren.

Bliss zeigen in ihrem neuen A-Cappella-Programm den Rettungsversuch einer Konzertpremiere, die von Anfang an zum Scheitern verurteilt scheint.



HENDRIX ACKLE

Soul, Funk & Blues

Freitag, 2. Mai / 21.00 / Türöffnung 20.00
VVK: 30.– / 25.–; Abendkasse: 35.– / 30.–

Cool, funky und souverän sind seine Songs. Der Mix aus Soul, Blues und Pop zeugt von immenser musikalischer Raffinesse. Als Wegbegleiter von Sina, Lovebugs und Philipp Fankhauser oder im Projekt Hendrix Cousins mit Robert-Cray-Bassist Richard Cousins ist Hendrix Ackle seit Jahren eine grosse Bereicherung für die Schweizer Musik-Szene – ohne selber gross im Rampenlicht zu stehen. Mit seinem ersten eigenen Album «Logbook» ändert sich das nun zum Glück! An der letztjährigen Jazz Night spielte er auf der Hauptbühne, und endlich tourt er mit seiner formidablen Band auch durch die Clubs.



Das Tanzfest Zug

ALL STARS WELCOME

Zuger Tanzsportclubs, Tanzschulen, Zeitgenössische Tanzschaffende

Samstag, 3. Mai / 20.00 / Türöffnung 19.00
Tanzfest-Pass: 15.–

Nachdem die «Grosse Offenen Bühne» ins Schwarze getroffen hat, geht es 2014 mit «All Stars Welcome» in die nächste Show-Runde. Die Stars des Abends sind 13 Formationen verschiedener Tanzschulen und -sportclubs. Von Rock'n'Roll über Salsa bis HipHop ist alles mit dabei.



Das Tanzfest Zug / Party

TANZCHOLLER EXTRA

DJ Andi Landis

Samstag, 3. Mai / Ab 21.00 / VVK & Abendkasse: 15.– / 10.–

Garderobe im Preis inbegriffen

Der Tanzcholler Extra, das ist die beliebte Tanzparty der Chollerhalle in ihrer Tanzfest-Version. DJ Andi Landis wird im Anschluss an die Show «All Stars Welcome» sicherstellen, dass alle Beine in Schwung kommen. Mit seinem ausgewählten Soundrepertoire aus vierzig Jahren Musikgeschichte hat er leichtes Spiel.



Das Tanzfest Zug / Konzert

SAMUEL JÓN SAMUELSSON BIG BAND (ISL)

brodelnder Afrofunkbigbandjazz

Sonntag, 4. Mai / 20.00 / Türöffnung 19.00
VVK 23.– / 18.–; AK 28.– / 23.–

Von Island aus setzt in diesem Frühling eine Band zum Sprung auf das europäische Festland an, die es in sich hat: Die Samuel Jón Samuelsson Big Band: Seit den Aschewolken des Eyjafjallajökull hat nichts mehr so viel Staub aufgewirbelt, wie diese knapp zwanzigköpfige Formation. Ihr brodelnder Afrofunkbigbandjazz ist knietief im klassischen Funk von James Brown verwurzelt, groovt druckvoll wie Fred Wesley und ist schweißtreibend wie Fela Kutis Afrobeat-Nächte. Seine scharfen und komplexen Bläusersätze verweisen auf Kultbands wie Earth, Wind & Fire und Tower Of Power. Ein Sound, mächtig wie eine Vulkaneruption.



CHRISTY DORAN'S NEW BAG (CH)

«Mesmerized»

Freitag, 9. Mai / 20.30 / Türöffnung 19.30
VVK: 25.– / 20.–; AK: 30.– / 25.–

Im New-Bag-Kosmos treffen Welten aufeinander: Jazz, Rock, improvisierte und elektronische Musik verschmelzen, rhythmische Raffinesse, schwere Beats und leichte Soundspielereien kitzeln geräuschvoll an unseren Hörgewohnheiten.

Zusammen mit der Stimmkünstlerin Sarah Buechi und der zur Zeit stärksten Schweizer Rhythmusgruppe mit Lionel Friedli an Schlagzeug und Vincent Membrez an Minimoog und Rhodes feilt und schraubt Gitarrmeister Doran konsequent an seinen Visionen herum.



Choller Fest 2014

EIN WOCHENENDE LANG GEBALLTE KULTUR IM CHOLLER

Samstag, 10. und Sonntag 11. Mai

Galvanik, Badabum und Chollerhalle laden zum grossen Choller Fest! Am Samstag gibt's nahrhafte Kost für alle Fans von Soul und HipHop. Marc Sway zelebriert seinen Mix aus Soul, Pop und Latin, danach betritt HipHop-Urgestein Grandmaster Flash die Bühne der Galvanik.

Der Sonntag gehört ganz den Familien, Perkussionsfans und Big-Band-Liebhabern. Badabum bietet am Nachmittag ein grandioses Perkussionspektakel für die ganze Familie. Caroline Graf und die Superhaasen bringen alt und jung zum Tanzen und am frühen Abend zeigt uns die Big Band Zug, dass auch eine Big Band ganz schön funky sein kann. Alle Veranstaltungen können einzeln besucht werden. Praktischer sind aber sicher die günstigen Tagespässe.



Musikschule Cham & Chollerhalle präsentieren

MARC SWAY (CH)

«Black & White»
Support: ODD (CH)

Samstag, 10. Mai / 20.15 / Türöffnung 19.00
VVK: 38.– / 33.–; AK: 43.– / 38.–

«Black & White» besinnt sich auf Marc Sways multikulturelle Herkunft. «Black & White» steht für erdig, schnörkellos, natürlich, von vielen Einflüssen inspiriert und reduziert auf die Essenz. So präsentieren sich das neue Werk und auch die aktuelle Bühnen-Performance. Marc Sway-Konzerte bedeuten Leidenschaft und Entertainment auf höchstem Niveau. Der Brasil-Schweizer fusioniert gekonnt Rhythm & Soul und schafft seinen ganz eigenen Musikstil.



MONSTERGROOVE

Sonntag, 11. Mai / 15.00 / Türöffnung 14.00
VVK & AK: 10.– / 5.–

Schüler und Lehrer des Schlagzeugateliers und der Kreativwerkstatt Badabum laden zum grandiosen Perkussionspektakel. Unter Anleitung der Badabum-Lehrer und mit Unterstützung von Musiker-Gästen wird eine Stunde lang auf, über, um und mit einem durchgehenden Rhythmus gespielt. Hunderte von Perkussionsinstrumenten und Nichtinstrumenten kommen zum Einsatz. Groove pur!



BIG BAND ZUG

Big Band Zug Goes Funky feat. Nina Gutknecht (Lilly Yellow)

Sonntag, 11. Mai / 19.00 / Türöffnung 18.00
VVK: 20.– / 10.–; AK: 25.– / 15.–



STILLER HAS (CH)

«Böses Alter»

Freitag, 16. Mai / 21.00 / Türöffnung 19.30
VVK: 40.– / 35.–; AK: 45.– / 40.–
Sitzplatz Galerie: 50.– / 45.–

Seit 25 Jahren hoppelt der Has durch die Lande und schlägt musikalische Haken. Die Combo ist längst legendär, dennoch übertrifft sie sich immer wieder selbst. Frontmann und Wortakrobat Endo Anaconda und Exrumpelstilz-Gitarrist Schifer

Schafer werden von der Bassistin Salome Buser und dem Schlagzeuger Markus Füst unterstützt. Nie zuvor wurde der Wortschöpfer, Schausänger und Stimmspieler Anaconda so kongenial umgarnt, wie von der aktuellen Formation. In Songs um Sucht und Sehnen, Lebenslust und Todesahnung halten Stiller Has mit ihrem ureigenen poetischen Sarkasmus der Gesellschaft einen Spiegel vor.



ACOUSTIC MUSIC NIGHT 2014

Allstar-Besetzung von den britischen Inseln
Anna Massie & Mairearad Green (SCO), Ray «Chopper» Cooper (GB / Exoysterband), Lorraine Jordan (IRL)

Samstag, 17. Mai / 20.30 / Türöffnung 19.30
VVK: 28.– / 23.–; AK: 33.– / 28.–

Auch wenn alle Künstler von den Britischen Inseln stammen, wird ein sehr vielfältiger und farbenfroher Akustikabend mit Einflüssen aus verschiedenen Genres geboten.

Massie & Green sind fantastische Instrumentalistinnen und Sängerinnen. Ihr Charme und Witz stellt jeden grossen Entertainer in den Schatten. Was die zwei Mädels auf die Bühne bringen, ist schlicht sensationell.

Ray Cooper sorgte in der legendären Oysterband an Cello, Bass und Gesang über 20 Jahre lang für den richtigen Groove. Er lässt Bilder von alten englischen und schwedischen Geschichten aufkommen.

Die wunderbare Sängerin Lorraine Jordan wird wegen ihrer eindrucksvollen Stimme und ihrer tollen Songs von der Presse oft mit Joan Baez und Tracy Chapman verglichen und hat noch jedes Publikum verzaubert.



MAYITO RIVERA & THE SONS OF CUBA (CUB)

Salsa, Rumba, Timba & Son / Anschliessend Latin-Party

Freitag, 23. Mai / 21.00 / Türöffnung 20.00
VVK: 32.– / 27.–; AK: 37.– / 32.–

Mayito Rivera ist einer der bedeutendsten Sänger Kubas. Über 20 Jahre lang war er die markante Stimme der erfolgreichsten kubanischen Band Los Van Van. Ob Son, Salsa oder Bolero, modern oder traditionell, ob kraftvoll-dynamisch oder zärtlich und sanft – wenn Rivera singt, tremoliert, koloriert, ist dies grundsätzlich preisverdächtig. Als begehrter Gast war Rivera bei nahezu jeder Cuban-All-Star-Formation der letzten Dekade vertreten. Jetzt ist der Superstar erstmalig mit seiner eigenen Band auf internationaler Tournee.



AKKORDEONALE

Das internationale Akkordeonfest

Adriana de Los Santos (BRA), Gulam Kerimzade (IRN), Raquel Gigot (B), Servais Haanen (NL), Jordan Djivic (RS – Perkussion), Rafael Fraga (PRT – Fado-Gitarre), Johanna Stein (D – Cello)

Samstag, 24. Mai / 20.30 / Türöffnung 19.30
VVK: 32.– / 27.–; AK: 37.– / 32.–

Zum sechsten Mal lädt der Niederländer Servais Haanen Musiker aus aller Herren Länder ein, die kulturelle Vielfalt des Akkordeons zu zelebrieren. Und einmal mehr taucht die Akkordeonale ein in die Klangwelten eines Weltbürgers unter den Instrumenten, fernab vom einschlägigen Klischee gemütlicher volkstümlicher Biederkeit. Die Reise geht von Westeuropa bis in den fernen Osten. Mit trockenem Humor und allerlei Wissenswertem rundet Haanen das Programm ab. Das Festival ist ein intensives, spannendes Erlebnis!



THEATERSPORT

Theater Improphil Luzern vs. Les Peutch (Champion Suisse de Theatersport) / Schiedsrichter: Martina Schütze
Musikalische Begleitung: Jimmy Muff

Mittwoch, 28. Mai / 20.00 / Türöffnung: 19 Uhr
VVK: 25.– / 20.–; AK: 30.– / 25.–

Theater Improphil hat wieder ein hochkarätiges Team zu Gast: Les Peutch aus Neuchâtel duellieren sich Les Peutch mit Theater Improphil im Finale der Theatersport-Schweizermeisterschaft 14 – und gewannen den begehrten Siegespokal! Inspiriert durch Vorgaben aus dem Publikum duellieren sich Les Peutch mit Theater Improphil um die Gunst des Zuger Publikums! Sie erfinden Geschichten aus dem Nichts und liefern sich ein Duell auf dem unberechenbaren Glatteis der Spontaneität. Jede Vorstellung eine Uraufführung, Premiere und Dernière zugleich!

Museum Burg Zug

EIN ZUGER BIJOU

DAUERAUSSTELLUNG

Ein Erlebnis für Gross und Klein.
Hellebarden, Liebesaffäre, Kunst,
Schuhmacherwerkstatt und vieles
mehr sprechen alle Sinne an.
So macht Geschichte Freude!

Die Begleitveranstaltungen finden Sie auf
unserer Website.



Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, T 041 728 29 70

www.burgzug.ch

Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr



ERNST GÖHNER STIFTUNG

STARR
INTERNATIONAL FOUNDATION

Prof. Otto Beisheim-Stiftung, Baar

Freunde Burg Zug

KULTUR
www.unteraegeri.ch UNTERÄGERI

KULTUR UNTERÄGERI
Postfach 79 Seestrasse 2
CH-6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

KULTUR

2014

Mai

Das gemeinsame Programm
von Kultur Oberägeri
und Kultur Unterägeri



KLASSISCHE MUSIK ENSEMBLE ELEMENT «VOLKSTÖNEN»

Samstag, 10. Mai, 20.00 Uhr
Saal Maienmatt Oberägeri
mit Ausstellung

AUSSTELLUNG ALFONS BÜRGLER «BAUMFIGUREN»

Sonntag, 11. Mai
10.00 – 15.00 Uhr
Saal Maienmatt Oberägeri



KLAVIER-KONZERT GERSHWIN PIANO QUARTET

Samstag, 17. Mai
20.00 Uhr
AEGERIHALLE
Unterägeri

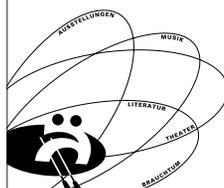
KULTUR-AKTIV FUN-BARMIXKURS

Sonntag, 25. Mai
13.00 – 15.00 Uhr
Bar Passebartout
Unterägeri



PASSEBARTOUT
UNTERÄGERI

ÄGERI



KULTUR OBERÄGERI

Alosenstrasse 2
CH-6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch
www.oberaegeri.ch

Dürfen wir vorstellen: Herr Mateusz Joachim Segler, Schriftsteller mit Schreibblockade. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Der frustrierte Vogel sucht den Erfolg

23–14
APRIL JUNI

Die drei Künstler Frédéric Siegel, Veronica L. Montañó und Julia Munz erzählen aus dem Leben des Herrn Mateusz Joachim Segler und wecken in humorvollen, bildlichen Sequenzen, Verständnis und Sympathie für den Schriftsteller mit seiner ihn plagenden Schreibblockade. Herr Segler freut sich über Tipps, wie er an den Erfolg seines ersten und einzigen Bestsellers «Daunen der Leidenschaft» anknüpfen kann.

Temporären Ausstellungsraum nutzen

Die Jugendarbeit Zug (jaz), ein Teilbereich des Vereins Zuger Jugendtreffpunkte, hat als Umbauprovisorium die Ankenwaage bezogen. jaz hat ihren Plakatgestalter und seine Gruppe eingeladen, den temporären Ausstellungsraum zu nutzen. (as)

➔ zugkultur.ch/MxwUYm

Erzählende Ausstellung «Aus dem Leben des Herrn Segler»

7./14./21./28. Mai,
13–18.30 Uhr
24. Mai, 15–19.30 Uhr
Ankenwaage, Zug

Ausstellungen Mai



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK GALERIE

Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt

Vernissage: 8.5., 18–20 Uhr
Apéro: 10./17./24./31.5., 10–12 Uhr
bis 5.7.2014, Mi–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–12 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

«Ode an Dich!» – Menschen im Gegenstrom – Heinz Schoch

2./9.5., 17–20 Uhr
3./10./17./24.5., 10–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Aquarelle, Acrylbilder und Lithos regionaler Künstler

1.5.–26.7.2014, Di–Fr 9–18.30, Sa 9–12 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS

Tao und Zen – Kalligrafien von Sanae Sakamoto

Vernissage: 18.5., 15 Uhr
bis 23.11.2014

Oberägeri

SAAL MAIENMATT

Alfons Bürgler «Baumfiguren»

11.5.2014, 10–15 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Ruth Suter und Walter Röllin

bis 3.5.2014, Mo–Do 9–19, Fr 9–21, Sa 9–17 Uhr

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Andrea Bründler und Karl Köpfl

12.5.–31.5.2014, Mo–Do 9–19, Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Bilder von Monika Beringer/ Sammlung von Urs Meier

Vernissage: 1.5., 15 Uhr
2./3.5., 10.30–19 Uhr,
4.5.2014, 10.30–18 Uhr

ALTSTADTHALLE

Othmar Schmid, Bilder – Peter Widmer, Raku

8.5., 15 Uhr
9./10.5., 13–19 Uhr
11.5.2014, 11–16 Uhr

ALTSTADTHALLE

Fortsetzen

30.5., 10–20 Uhr
31.5., 13.30–18 Uhr
1.6., 10–16 Uhr

BIBLIOTHEK ZUG

Expo Nano

bis 20.5.2014, Mo–Fr 9–19, Sa 9–16 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH

Patricia Jacomella Bonola – Ansichten von Zug

bis 11.5.2014

FISCHEREI-MUSEUM

Fischereimuseum Zug

bis 18.5.2014, Sa–So 11–15 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Maria Zraggen

Vernissage: 10.5., 17–19 Uhr
Apéro: 25.5., 14–17 Uhr
bis 7.6.2014, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

GALERIE DAS DA

Rolf Gerber Objekte

bis 11.5.2014,
Mo, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA

Schalen Neriage-Porzellan von Angela Burkhardt-Guallini/ Holzschalen

24.5.–29.6.2014,
Sa–So 14–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Delikatessen der Sammlung

Kunst über Mittag: jeweils Di, Mi, Do, 12–12.45 Uhr
bis 9.5.2014

KUNSTHAUS ZUG

Internationaler Museumstag

18.5.2014, 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Ich beginne zu vergessen

Eröffnung: 24.5., 17.15 Uhr
25.5.–17.8.2014, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTRAUM KOLIN21

«The Museum of the Unwanted»

bis 3.5.2014, Fr–So 14–17 Uhr

LADE FÜR SOZIOKULTUR/ ANKENWAAGE

Aus dem Leben des Herrn Segler

jeweils mittwochs, 13–18.30, 24.5., 15–19.30 Uhr,
Do/Fr nach Vereinbarung
bis 14.6.2014

MAYA SULGER GOLD & PLATIN

Charly Iten

bis 28.6.2014, Di–Fr 9–18.30, Sa 9–16 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Erlebnisführung für Familien:
4.5., 15–16 Uhr

Internationaler Museumstag:
18.5., 10–17 Uhr

Happy Hour in der Burg:
23.5., 18–10 Uhr

Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Einfach tun – Archäologie vom Experiment zum Erlebnis

Internationaler Museumstag:
18.5., 14–17 Uhr

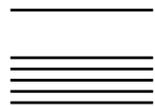
bis 30.9.2014, Di–So 14–17 Uhr

SILVAN FAESSLER FINE ART

Richard Hamilton 1922–2011.

The Noma Copley Collection, New York

bis 31.5.2014, Mi–Fr 14–17 Uhr



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2014

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt auch dieses Jahr ein Zuger Werkjahr und Förderbeiträge für Zuger Kunstschaffende aller Sparten aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:
www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
041 728 39 65
info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Dienstag, 20. Mai 2014 (Eintreffen der Bewerbung)

**von lenz
und liebe**

Heinrich von Herzogenberg (1843–1900)
Sechs Lieder op. 10 / Sechs Gesänge op. 57

Hans Huber (1852–1921)
«Vom Luzernersee», 10 Ländler op. 47 für Klavier zu vier Händen

Johannes Brahms (1833–1897)
Liebeslieder-Walzer op. 52

Freitag, 23. Mai 2014, 20 Uhr
Samstag, 24. Mai 2014, 19 Uhr
Aula der Pädagogischen Hochschule Zug

Chor cantori contenti Zug
Cäcilia Schuler und Stephen Smith, Klavier / Stephen Smith, Leitung

Billette 25 Fr. Vorverkauf: ab 23. April 2014 unter www.cantoricontenti.ch und bei Foto Optik Grau in Zug
Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

cantori contenti

So böse sieht dieser Räuber Grapsch jetzt aber auch nicht aus ... (Bild PD)



BÜHNE

Die Geschichte des furchtlosen Räubers

18
MAI

Der zwei Meter grosse Räuber Grapsch mit seinem struppigen Bart sieht zum Fürchten aus. Besonders schlau ist er nicht, dafür sind seine Muskeln umso grösser. Milli ist das pure Gegenteil. Die kleine, quirlige Frau hat die Nase immer im Wind, um eine neue Idee aufzuschnappen und diese sogleich in die Tat umzusetzen. Räuber Grapsch und Milli verlieben sich, und sie erleben spannende Abenteuer. Dabei streiten sie sich immer wieder, versöhnen sich und haben viel Spass zusammen.

Die beiden Schauspieler Andrea Schulthess und Daniel Länger spielen das packende, musikalische und artistische Theaterstück für die ganze Familie frei nach «Das grosse Buch vom Räuber Grapsch» von Gudrun Pausewang. Die Regie führt Dominik Rentsch. (as)

➔ zugkultur.ch/aQVbEh

Kindertheater «Räuber Grapsch und Milli»

So 18. Mai, 16.30–17.30 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Kinder Mai

Sa 3. Mai

DIES & DAS
Flohmarkt Baar
Baar, Marktgasse, 8–16 Uhr

DIES & DAS
Tag der offenen Tür
Buonas, Schlosspark, 10–16 Uhr

LITERATUR
Chum und los!
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Das Tanzfest Zug:
Performances in der Stadt
Zug, Balmer Citypark, Coop City, Migros Metalli und weitere Orte, 11–14 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham:
Verruckts Gäld
Cham, Lorzensaal Cham, 13.30–16 Uhr

So 4. Mai

BÜHNE
Das Tanzfest Zug:
Schnupperkurse
Zug, Theater Casino, 11–16 Uhr

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham:
Verruckts Gäld
Cham, Lorzensaal, 17–19.30 Uhr

BÜHNE
Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

Fr 9. Mai

BÜHNE
Vorhang auf für eine bunte Präsentation Tanz
Zug, Schulhaus Loreto, 18 Uhr

BÜHNE
Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 10. Mai

DIES & DAS
Tag der offenen Tür
Buonas, Schlosspark, 10–16 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Informationstag der Musikschule Unterägeri
Unterägeri, Musikschule, 14–16 Uhr

MUSIK
Musikschule Hünenberg:
Jugendchor
Hünenberg, Jugendzentrum Hünenberg, 17–19 Uhr

BÜHNE
Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE
Vorhang auf für eine bunte Präsentation Tanz
Zug, Schulhaus Loreto, 17 Uhr

So 11. Mai

VOLKSKULTUR
Kinder- und Familiennachmittag mit Caroline Graf & die Superhaasen
Zug, Galvanik, 14 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Monstergroove
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

BÜHNE
Vorhang auf für eine bunte Präsentation Tanz
Zug, Schulhaus Loreto, 15 Uhr

Mi 14. Mai

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek Rotkreuz, 16–16.20 Uhr

MUSIK
Musikschule Hünenberg:
Einstiegschor
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 19–21 Uhr

Do 15. Mai

BÜHNE
Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Fr 16. Mai

MUSIK
Musikschule Menzingen:
Kling & Sing
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19–21.30 Uhr

BÜHNE
Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 17. Mai

MUSIK
Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg
Hünenberg, Schulhaus Ehret, 8–18 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Baar feiert
Baar, 9.30–16 Uhr

BÜHNE
Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 18. Mai

AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS
Baumrinde, ein vielseitiger Werkstoff
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE
Kindertheater – Räuber Grapsch und Milli
Baar, Rathus-Schüür, 16.30–17.30 Uhr

Sa 24. Mai

BÜHNE
Märchen in den Höllgrotten
Baar, Höllgrotten, 17.30 Uhr

Di 27. Mai

BÜHNE
Salto & Mortale
Walchwil, Gemeindesaal, 10.15 Uhr

Mi 28. Mai

BÜHNE
Salto & Mortale
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 10.40 Uhr



Veranstaltungen Mai

1

Donnerstag

DIES & DAS

Kunst über Mittag mit Friederike Balke
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.45 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Bilder von Monika Beringer/Sammlung von Urs Meier
Zug, Altstadthalle, 15 Uhr

MUSIK

Live-Musik
Rotkreuz, Restaurant Apart, 17-19 Uhr

DIES & DAS

Tibet – Eine Reise zum Dach der Welt
Zug, Pro Senectute Kanton Zug, 18-20 Uhr

FILM

Topfkino
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19-24 Uhr

MUSIK

WahulBar
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Bliss
Zug, Chollerhalle, 20.15 Uhr

MUSIK

Live-Jazz-Quartett
Zug, Le Bar du Bœuf, 20.15-22.30 Uhr

2

Freitag

LITERATUR

Buchvernissage «Seesichten Zugersee»
Zug, doku-zug.ch, 17 Uhr

DIES & DAS

DinnerKrimi – Shoppen und killen
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45-23 Uhr

BÜHNE

**Das Tanzfest Zug: Schlager-Tanz-
bus & Eröffnungsparty**
Zug, Café Bistro Bar Plaza, 19-2 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Räume sind Träume – Black Cube
Zug, Theater im Burgbachkeller, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Stubete im Bären
Zug, Restaurant Bären, 19-23 Uhr

BÜHNE

Volksbühne Cham: Verruckts Gäld
Cham, Lorzensaal Cham, 20-22.30 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert Harmoniemusik Oberägeri
Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 20-2 Uhr

MUSIK

Hendrix Ackle
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

PARTYS

Breakfast at Tiffany's mit DJ ZsuZsu
Zug, Galvanik, 22 Uhr

3

Samstag

DIES & DAS, KINDER

Flohmarkt Baar
Baar, Schulhausplatz Marktgasse, 8-16 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

30 Jahre Bibliothek Hünenberg
Hünenberg, Bibliothek, 9-14 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Stadtführung: Schwerpunkt Rathaus Zug
Zug, Rathaus, 9.50-11.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Tag der offenen Türe
Buonas, Schlosspark, 10-16 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chum und los!
Zug, Bibliothek Zug, 10-10.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Tanzfest Zug: Überraschungsperformances in der Stadt
Zug, Balmer Citypark, Coop City, Migros Metalli und weitere Orte, 11-14 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Räume sind Träume – Black Cube
Zug, Theater im Burgbachkeller, 12-22 Uhr

BÜHNE, KINDER

Volksbühne Cham: Verruckts Gäld
Cham, Lorzensaal Cham, 13.30-16 Uhr

MUSIK

«Heavy Metal» mit Pfarrer Samuel Hug und Band «Path Of Confusion»
Zug, Reformierte Kirche Zug, 19-20.30 Uhr

BÜHNE

Volksbühne Cham: Verruckts Gäld
Cham, Lorzensaal Cham, 20-22.30 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert Harmoniemusik Oberägeri
Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 20-2 Uhr



BÜHNE

Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Das Tanzfest Zug: All Stars Welcome
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Quatuor Ebène und Stacey Kent
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

Live in Cham – Gustav
Cham, Kreuzsaal, 21-23.30 Uhr

PARTYS

Das Tanzfest Zug: Tanzcholler Extra
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

4

Sonntag

BÜHNE

Das Tanzfest Zug: QiGong am See
Zug, Seebad Seeliken, 9.15-10.15 Uhr

BÜHNE

Das Tanzfest Zug: Sinnliche Performance-Matinée
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-11.15 Uhr

MUSIK

Dixie-Matinée 2014
Hünenberg, Festwiese Zentrumstrasse, 11-16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Tanzfest Zug: Schnupperkurse
Zug, Theater Casino, 11-16 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Räume sind Träume – Black Cube
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

BÜHNE

TanzCafé
Baar, TanzSchuleBaar, 14.30-17.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15-16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Volksbühne Cham: Verruckts Gäld
Cham, Lorzensaal Cham, 17-19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

MUSIK

Konzert 300 Jahre Pfarrei Unterägeri
Unterägeri, röm.-kath. Marienkirche, 17 Uhr

BÜHNE

Das Tanzfest Zug: Sidi Larbi Cherkouli Compagnie Eastman
Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

MUSIK

32. Internationale Zuger Orgeltage: Trompete und Orgel
Rotkreuz, katholische Kirche, 19.30-20.30 Uhr

MUSIK

Das Tanzfest Zug: Samúel Jón Samúelsson Big Band
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

5

Montag

FILM

Systembruch
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 20-24 Uhr

6

Dienstag

DIES & DAS

Kunst über Mittag mit Sandra Winiger
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.45 Uhr

DIES & DAS

Syrien – Multikultureller Garten des Orients
Zug, Kursraum Nordtrakt, 14-15.30 Uhr

BÜHNE

Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

7

Mittwoch

DIES & DAS

Kunst über Mittag mit Friederike Balke
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.45 Uhr

DIES & DAS

Die vier grossen Kränkungen des abendländischen Menschen
Zug, Kursraum Nordtrakt, 15-17 Uhr

DIES & DAS

De Colores
Zug, Lade für Soziokultur, 18-20.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19-22 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz: Santilli/Alderighi
Zug, Theater Casino Zug, 19.45 Uhr

BÜHNE

Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

LITERATUR

Endo Anaconda – Walterfahren
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MAI



Fr – So / 2.5. – 4.5.

RÄUMESINDTRÄUME – BLACK CUBE

Skulpturen von Eugen Jans / Klanginstallation von Cyrill Lim /
Kompositionen von Cameron Harris und Olga Kokcharova

Kunst/Konzerte



Mi / 7.5. / 20 Uhr

WALTERFAHREN – ENDO ANACONDA

Leben pur, in Sätze gepackt und in Worte gekleidet

Literatur



Do / 8.5. + Fr / 9.5. / 20 Uhr

FALSTAFF – BERND LAFRENZ

... und die lustigen Weiber von Windsor
Regie: Abel Aboualitzen, Paris

Kabarett



Sa / 10.5. / 20 Uhr

COLORI – IL CANTO DEL MONDO – LA LUPA

Ein Kaleidoskop aus Farben, Musik und Freude

Konzert



So / 11.5. / 17 Uhr

MONTAIGNE LIGHT

Zeitgenössische Kammermusik
mit MusikerInnen und KomponistInnen des Ensemble Montaigne

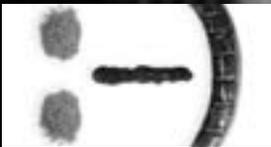
Konzert



Mi / 14.5. / 20 Uhr

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Stefan Büsser



Do / 15.5. + Sa / 17.5. / 20 Uhr

DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST

mit Jaap Achterberg
Koproduktion mit ThiK Theater im Kornhaus Baden und sogar theater

Literatur/Theater



Fr / 16.5. / 20 Uhr

TIEF IN EINEM DUNKLEN WALD

Ein Psychokrimi von Neil LaBute
mit Annette Wunsch und Gian Rupf

Theater



Do / 22.5. + Sa / 24.5. / 20 Uhr

BRIEFSTELLER. ELEGIE – TRIO

nach Michail Schischkin

Theater

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS FINDEN SIE AUF
www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di–Fr 13.30–18.30h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 /
karten@theatercasino.ch
TICKETPORTAL-VERKAUFSSTELLEN

8

Donnerstag

DIES & DAS

Kunst über Mittag mit Marco Obrist

Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.45 Uhr

MUSIK

Livemusik

Rotkreuz, Restaurant Apart, 17-19 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt

Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 18-20 Uhr

BÜHNE

Hof Theater: Die Chorprobe

Cham, LBBZ Schluechthof, 20-22 Uhr

BÜHNE

Die Lustigen Weiber von Windsor – Bernd Lafrenz

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

WahulBar: April Calls

Zug, Galvanik, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen

Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30-24 Uhr

9

Freitag

BÜHNE, KINDER

Vorhang auf für eine bunte Präsentation Tanz

Zug, Schulhaus Loreto, 18 Uhr

BÜHNE, MUSIK, PARTY

Shani Zambia – mit live Jazz und Tanz

Zug, Galvanik, 18.30 Uhr

MUSIK

50 Jahre Musikschule Cham – Bilder einer Ausstellung

Cham, Eingangshalle Mandelhof Cham, 19 Uhr

MUSIK

Jubilarekonzert

Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Gauklermärchen

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE

Hof Theater: Die Chorprobe

Cham, LBBZ Schluechthof, 20-22 Uhr

BÜHNE

Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

BÜHNE

Die Lustigen Weiber von Windsor – Bernd Lafrenz

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Zuger Singlüüt: Bella Italia

Zug, Burgbachsaal, 20-21.30 Uhr

MUSIK

Christy Doran's New Bag

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

10

Samstag

KUNST & DESIGN

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro: Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt

Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10-12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Tag der offenen Türe

Buonas, Schlosspark, 10-16 Uhr

DIES & DAS

Bunter Flohmarkt im Podium 41

Zug, GGZ@Work, 10-16 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

14. Zuger Kultur-Apéro

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 11-13 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Wiederinbetriebnahme

MS «Schwan» mit Flottenparade
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 13 Uhr



DIES & DAS, KINDER

Informationstag der Musikschule Unterägeri

Unterägeri, Musikschule, 14-16 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule Hünenberg: Jugendchor

Hünenberg, Jugendzentrum, 17-19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Gauklermärchen

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Maria Zraggen

Zug, Galerie Carla Renggli, 17-19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Vorhang auf für eine bunte Präsentation Tanz

Zug, Schulhaus Loreto, 17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Maiball mit den Swiss Boys

Cham, Lorzensaal Cham, 19.30-23.30 Uhr

MUSIK

Blaskapelle Neuheim: Maikonzert

Neuheim, Lindenhalle, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ensemble Element «Volkstönen» & Ausstellung «Baumfiguren»

Alfons Bürgler
Oberägeri, Saal Maienmatt, 20-22 Uhr

BÜHNE

Theaterlüüt: Lüüge, Tod und Tüüfel

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert Akkordeon-Orchester Zug-Baar

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

La Lupa – Colori – i canti del mondo

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Choller-Fest 2014: Marc Sway

Zug, Chollerhalle, 20.15 Uhr

MUSIK, PARTYS

Choller-Fest 2014: DJ Grandmaster Flash

Zug, Galvanik, 21 Uhr

11

Sonntag

DIES & DAS

Muttertagsbrunch

Baar, Zuwebe, 10-13 Uhr

KUNST & DESIGN

Ausstellung «Baumfiguren» von Alfons Bürgler

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 10-15 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Mutter reimt sich auf Futter von Judith Stadlin

Zug, Oswalds Eleven, 11-12 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Choller-Fest 2014: Kinder- und Familiennachmittag mit Caroline Graf & die Superhaasen

Zug, Galvanik, 14 Uhr

BÜHNE, DIESE & DAS, KINDER

Choller-Fest 2014: Monstergroove

Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Vorhang auf für eine bunte Präsentation Tanz

Zug, Schulhaus Loreto, 15 Uhr

MUSIK

32. Internationale Zuger Orgeltage: Orgelmusik zum Muttertag

Hagendorn, Klosterkirche Frauenthal, 16-17 Uhr



MUSIK

Ensemble Montaigne – Montaigne light

Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Muttertags-Soirée

Zug, Theater Casino Zug, 17.15-22.30 Uhr

MUSIK

Zuger Singlüüt: Bella Italia

Baar, Schulhaus Sternmatt 2, 18.30-20 Uhr

MUSIK

Choller-Fest 2014: Big Band Zug

Zug, Chollerhalle, 19 Uhr

MUSIK

Regula Mühlemann, Sopran – Helmut Deutsch, Klavier

Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

12

Montag

LITERATUR

Frühlingsneuheiten

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 13.30-17 Uhr

KUNST & DESIGN

Verein Zuger Stadtführungen: Neustadt – Entstehung und Wandel eines Stadtteils

Zug, vor Café Plaza, 19-21 Uhr

13

Dienstag

LITERATUR

Frühlingsneuheiten

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 13.30-17 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Gerold Späth

Zug, Bibliothek Zug, 20 Uhr

BÜHNE

Ursus & Nadeschkin mit Perlen, Freaks & Special Guests

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

14

Mittwoch

LITERATUR

Frühlingsneuheiten

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 10-11 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

DIES & DAS

Die vier grossen Kränkungen des abendländischen Menschen

Zug, Kursraum Nordtrakt, 15-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek Rotkreuz, 16-16.20 Uhr

LITERATUR

Frühlingsneuheiten

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 17.45-19.45 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule Hünenberg: Einstiegschor

Hünenberg, Saal «Heinrich von Hünenberg», 19-21 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlermusik und Tanz

Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19-22 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch – mit Stefan Büsser

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Ursus & Nadeschkin mit Perlen, Freaks & Special Guests

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

BÜHNE

Chin Meyer – Reichmacher

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-22.15 Uhr



3. MAI 2014
GUSTAV (CH)

17. MAI 2014
FISCHER-Z (UK)

KREUZ-SAAL CHAM - TÜRÖFFNUNG 20.00 - BEGINN 21.00 - www.live-in-cham.ch

VORVERKAUF:  **starticket**
PRINT AT HOME

präsentiert von **RAIFFEISEN**

MEHR MUSIK
MEHR ABWECHSLUNG



15

Donnerstag

BÜHNE

Donschtig-Träff – Die Bahnhofkirche Zürich
Baar, Rathaus-Schüür, 9–10.15 Uhr

LITERATUR

Frühlingsneuheiten
Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 13.30–17 Uhr

MUSIK

Livemusik
Rotkreuz, Restaurant Apart, 17–19 Uhr

LITERATUR

Apérofahrt MS «Schwan» mit Andreas Iten, Schriftsteller
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 17.45–19.20 Uhr

FILM

Topfkino
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19–24 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Esther Hasler: Beflügelt! Solo im Duett mit Piano
Hünenberg, Saal «Heinrich von Hünenberg», 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Die Entdeckung der Currywurst – Erzähltheater mit Jaap Achterberg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Ursus & Nadeschkin mit Perlen, Freaks & Special Guests
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

PARTYS

LSD in Wonderland
Zug, Galvanik, 22 Uhr

16

Freitag

LITERATUR

Frühlingsneuheiten
Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 10–11/15–16 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule Menzingen: Kling & Sing
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19–21.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Lionel Dellberg – Winternet. Magisches aus dem Wallis!
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20 Uhr

MUSIK

TBBO & Friends Vol. 2
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

Tief in einem dunkeln Wald – Gian Rupf und Anette Wunsch
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Stiller Has
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

17

Samstag

KINDER, MUSIK

Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg
Hünenberg, Schulhaus Ehret, 8–18 Uhr

VOLKSKULTUR

Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–16 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Baar feiert
Baar, 9.30–16 Uhr

KUNST & DESIGN

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr



KUNST & DESIGN

Apéro: Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt
Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10–12 Uhr

BÜHNE, KINDER

Das Gauklermärchen
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Rock Inc.
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19–4 Uhr

MUSIK

Gershwin Piano Quartet
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Die Entdeckung der Currywurst – Erzähltheater mit Jaap Achterberg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Female Bandworkshops live on stage (Helvetia rockt)
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jahreskonzert Jodlerdoppelquartett Zug
Zug, Theater Casino Zug, 20–1.30 Uhr

MUSIK

Kolja Blacher, Violine/Leitung, Zuger Sinfonietta
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

Acoustic Music Night 2014
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Live in Cham – Fischer-Z
Cham, Kreuzsaal, 21–23.30 Uhr

18

Sonntag

KUNST & DESIGN

Internationaler Museumstag
Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Internationaler Museumstag
Zug, Museum Burg Zug, 10–17 Uhr

BÜHNE

Rathus-Schüür-Ping-Pong: Heinz Schoch – Menschen im Gegenstrom
Baar, Rathaus-Schüür, 10.30–11.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Baumrinde, ein vielseitiger Werkstoff
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Tao und Zen – Kalligrafien von Sanae Sakamoto
Edlibach, Lassalle-Haus, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Kindertheater – Räuber Grapsch und Milli
Baar, Rathaus-Schüür, 16.30–17.30 Uhr

MUSIK

Erste Abendmusik
Zug, Kirche St. Oswald, 17 Uhr

MUSIK

Glory Singers Frühlingskonzert
Cham, Reformierte Kirche Cham, 19–20 Uhr

MUSIK

32. Internationale Zuger Orgeltage: Orgel und Flöte
Walchwil, röm.-kath. Kirche, 20–21 Uhr

19

Montag

MUSIK

50 Jahre Musikschule Cham – Schlagzeug
Cham, Lorzensaal Cham, 19 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble: Barockkonzert – Bach meets Händel
Zug, Reformierte Kirche Zug, 20 Uhr

20

Dienstag

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Atelier am Pulverturm, 14–16 Uhr

DIES & DAS

Syrien – Multikultureller Garten des Orients
Zug, Kursraum Nordtrakt, 14–15.30 Uhr

FILM

Topfkino meets FLIZ
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 20–24 Uhr

21

Mittwoch

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlermusik und Tanz
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

MUSIK

32. Internationale Zuger Orgeltage: Vierhändiges Orgelspiel
Baar, Katholische Kirche St. Martin, 19.30–20.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Champion 2014
Cham, Lorzensaal Cham, 19.30 Uhr

MUSIK

Ländlikonzert
Oberägeri, Zentrum Ländli, 19.30–20.30 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch der Ludothek Baar
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

Kulturtipp

Andreas Oppliger
a.oppliger@zugkultur.ch



- 1. Quatuor Ebène und Stacey Kent**
Ich gebe es zu: In Klassik bin ich nicht auf dem Laufenden. Umso mehr hat mich daher am letzten Casino Style dieses Streichquartett aus den Socken gehauen. Frech, genial, bunt und hochstehend.
Sa, 3. Mai
Zug, Theater Casino
- 2. Samúel Jón Samúelsson Big Band**
Samuel ist der Sohn von Samuel und macht mit ein paar Freunden (insgesamt fast 20!) Musik. Das ist dann seine Big Band. Die klingt nicht nach Island, macht aber Spass – und das hingegen ist typisch isländisch. Skál!
So, 4. Mai
Zug, Chollerhalle
- 3. Baby Jail**
Um die kultige Schweizer Punk-Band war es sehr lange still, ihre Songs aber sind immer aktuell geblieben. Prägnant, manchmal böse, immer mit einem Schmunzeln und mit viel Wortwitz üben Baby Jail Gesellschaftskritik.
Fr, 23. Mai
Zug, Galvanik

Ausschreibung «Herrliche Zeiten!»

Die Stelle für Kultur der Stadt Zug fördert aktiv Kunstprojekte im öffentlichen Raum und stellt dabei den Dialog zwischen der Kunst und der Bevölkerung ins Zentrum. Vom 16. August bis 11. Oktober 2014 findet das urbanistische Kunstprojekt «Herrliche Zeiten!» statt. Zwischen Zürich und Luzern agiert das kleine Zug als internationale Drehscheibe. Die Stadt befindet sich in einem rasanten Wachstum und sucht dabei ihre urbane Identität.

«Herrliche Zeiten!» lädt dazu ein, sich mit dem **Leben zwischen den Häusern** auseinanderzusetzen, **Visionen zu entwerfen** und **Möglichkeiten des Stadtlebens** auszuloten. Kunstschaffende und KunstvermittlerInnen, ArchitektInnen und UrbanistInnen sind aufgefordert, sich mit Performances, (Inter-)Aktionen, Installationen oder Ähnlichem zu bewerben.

Die ExpertInnen-Jury erwartet eine konkrete Projektkonzeption mit detailliertem Budget und eine Auswahl von aktuellen Arbeiten (maximal vier A4-Seiten). Es gilt folgender **Terminplan:**

- Einsendeschluss für Wettbewerbsbeiträge: Freitag, 16. Mai 2014
- Entscheidung der Jury: Mittwoch, 11. Juni 2014
- Vernissage: Samstag, 16. August 2014
- Finissage: Samstag, 11. Oktober 2014

Zustellung der Bewerbung

- Schriftlich per Post (keine elektronischen Datenträger)
- Stelle für Kultur, Zeughausgasse 9, Postfach 1258, 6301 Zug

Bitte beachten Sie die **detaillierte Ausschreibung** unter: www.stadtzug.ch/herrlichezeiten

Die ExpertInnen-Jury wählt die Projekte nach der Qualität der künstlerischen Konzeption und der Realisierbarkeit aus. Das Projektteam der Stelle für Kultur prüft die Eingaben in Bezug auf Bewilligungen und Budget.

Die **Jury** setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dolfi Müller: Stadtpräsident und Vorsitzender der Kulturkommission Stadt Zug
- Jacqueline Falk: Kulturbeauftragte Stadt Zug
- Muriel Rhyner: Mitglied der Kulturkommission Stadt Zug und Musikerin
- Vera Egloff: Kuratorin Kunstraum Tom-Bola Zürich
- Clare Goodwin: Künstlerin und Leiterin Kunstraum K3 Zürich
- Matthias Haldemann: Direktor Kunsthhaus Zug
- Sonja Kuhn: ehemalige Geschäftsführerin visarte und Stiftungsrätin Museum Burg Zug
- Daniel Morgenthaler: Kurator Helmhaus Zürich
- Samuel Leuenberger: freischaffender Kurator und Kurator Kunstraum SALTS, Birsfelden
- Tobias Spichtig: Künstler und Mitgründer Kunstraum SALTS, Birsfelden

Alle, die das Kulturleben der Stadt Zug mitgestalten, sind herzlich eingeladen zum

14. Zuger Kultur-Apéro

Samstag, 10. Mai 2014, 11.00 Uhr, Gewürzmühle, St. Johannesstrasse 40, Zug

Programm

- Dolfi Müller, Stadtpräsident, Rückblick auf das Kulturjahr 2013/2014
- Jacqueline Falk, Kulturbeauftragte, Städtische Kunst- und Vermittlungsprojekte 2014
- Konzerteinlage Barb Wagner, Beat Unternährer, Christof Zurbuchen, Christian Bucher
- Apéro für alle Gäste

Kulturkommission der Stadt Zug

DIES & DAS

«Was ist los mit unserer Muttersprache» –

Podium mit Hardy Ruoss

Zug, Reformierte Kirche Zug, 20–22 Uhr

MUSIK

Michel Camilo

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

22

Donnerstag

MUSIK

Livemusik

Rotkreuz, Restaurant Apart, 17–19 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble: Barockkonzert – Bach meets Händel

Zug, Liebfrauenkirche, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Briefsteller. Elegie – Trio

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Michael Elsener – Stimmbruch

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

Wahu!Bar: Marochine

Zug, Galvanik, 20 Uhr

23

Freitag

DIES & DAS, MUSIK

Maifäscht Rotkreuz

Rotkreuz, Festplatz, 18 Uhr

DIES & DAS

Happy Hour in der Burg

Zug, Museum Burg Zug, 18–20 Uhr

DIES & DAS

DinnerKrimi – Shoppen und killen

Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45–23 Uhr

MUSIK

50 Jahre Musikschule Cham – Ost- und volksmusikalische Reise

Cham, Eingangshalle Mandelhof Cham, 19 Uhr

LITERATUR

Lesung: Michelle Halbheer – Platzspitzbaby

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19–24 Uhr

LITERATUR

Raum für Märchen

Zug, Lade für Soziokultur, 19–21 Uhr

MUSIK

Baby Jail/Support: Troubadueli

Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

Michael Elsener – Stimmbruch

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ohrenweide –

Volksmusik perkussiv

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Chor Cantori Contenti: Von Lenz und Liebe

Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 20–21.15 Uhr

BÜHNE

SimonENZler – Vestolis

Baar, Gemeindesaal, 20.15–22.15 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Mayito Rivera & The Sons Of Cuba

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

24

Samstag

KUNST & DESIGN

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro: Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt

Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10–12 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Tribute 2 Hip-Hop

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 14–4 Uhr

LITERATUR

Café Philo: Mut zur Zivilcourage

Zug, Casa Rossa (Haus der Freundschaft), 17–19 Uhr

*Mehr online:
www.zugkultur.ch*

**BÜHNE, KINDER**

Märchen in den Höllgrotten für Kinder

Baar, Höllgrotten, 17.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Maifäscht Rotkreuz

Rotkreuz, Festplatz, 18 Uhr

MUSIK, PARTYS

Noise Fest Vol. 2

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Chor Cantori Contenti: Von Lenz und Liebe

Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19–20.15 Uhr

BÜHNE

Märchen in den Höllgrotten für Erwachsene

Baar, Höllgrotten, 19.30 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert Jugendmusik Ägerital

Oberägeri, Mehrzweckanlage MZA Maienmatt, 19.30–22.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Hanneli-Musig und Collegium Musicum Uri

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Gemeinschaftskonzert der Musikgesellschaften Cham und Hünenberg

Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Briefsteller. Elegie – Trio

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Akkordeonale

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

25

Sonntag

MUSIK

Jonathan Gilad, Klavier – Borodin Quartett

Zug, Theater Casino Zug, 11 Uhr

DIES & DAS

Fun-Barmixkurs

Unterägeri, Passebartout, 13–15 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro mit Maria Zraggen

Zug, Galerie Carla Renggli, 14–17 Uhr

MUSIK

Seniorentanz

Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

MUSIK

Gemeinschaftskonzert der Musikgesellschaften Cham und Hünenberg

Cham, Lorzensaal Cham, 17 Uhr

MUSIK

32. Internationale Zuger Orgeltage: Bach und Jazz an der Orgel

Oberwil b. Zug, Kath. Pfarrkirche Bruder Klaus, 19–20 Uhr

26

Montag

DIES & DAS

Systembruch

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 20–24 Uhr

27

Dienstag

BÜHNE, KINDER

Salto & Mortale

Walchwil, Gemeindesaal, 10.15 Uhr

DIES & DAS

Syrien – Multikultureller Garten des Orients

Zug, Kursraum Nordtrakt, 14–15.30 Uhr

DIES & DAS

19. Delegiertenversammlung der IG Kultur Zug

Unterägeri, Aegerihalle, 18.30 Uhr

28

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

Salto & Mortale

Hünenberg, Saal «Heinrich von Hünenberg», 10.40 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlermusik und Tanz

Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19–22 Uhr

LITERATUR

Writers Klub

Zug, Lade für Soziokultur, 19.10–21 Uhr

**MUSIK**

Konzert Stadtmusik Zug

Zug, Kirche St. Oswald, 20–22 Uhr

BÜHNE

Theatersport

Zug, Chollerhalle, 20.00 Uhr

PARTYS

Neon City mit Adana Twins

Zug, Galvanik, 22 Uhr

29

Donnerstag

MUSIK

Matinée zu Christi Himmelfahrt

Zug, Reformierte Kirche Zug, 11–12 Uhr

MUSIK

Live-Musik

Rotkreuz, Restaurant Apart, 17–19 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui

mit **Black Bottom Stompers**
Baar, Restaurant Brauerei, 20–23 Uhr

MUSIK

Wahu!Award

Zug, Galvanik, 20 Uhr

30

Freitag

DIES & DAS

Lobby – die Kulturstammbeiz

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18–22 Uhr

31

Samstag

KUNST & DESIGN

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro: Was eine Goldschmiedin ihr Leben lang sammelt

Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10–12 Uhr

PARTYS

Fliegende Jahre

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 12–10 Uhr

MUSIK

Kammer-Solisten Zug – Spiegelritter.

Schubert und Mozart
Zug, Klostergarten Maria Opferung, 17.30–18.45 Uhr

Lionel mit seinem neuen Programm

WINTERNET

16. Mai

Lionel - Zauberer und Kabarettist

Tauchen Sie ein in den mythisch-traditionellen und doch technologisierten Alpenraum. Erleben Sie, wie man in der Lawine mit H.E.I.D.I die Orientierung garantiert nicht verliert, mit welchen Übungen man garantiert jede Schwierigkeit meistert und warum gerade im Walliser Eis die Wahrheit liegt. In seinem neuen Programm „Winternet“ führt sie der Zauberer und Kabarettist Lionel Dellberg über geheimnisvolle Höhen und fesselnde Abgründe, um Sie am Ende - um ein magisches Erlebnis reicher - wieder sicher in den Alltag zu entlassen.

Freitag 16. Mai 2014 / 20:00 Uhr
Zentrum Chilematt Steinhausen

Eintritt Fr. 25.00 (Jug. in Ausbildung Fr. 15.00)
Platzreservation bei der Gemeindebibliothek
Steinhausen, 041 741 10 32 oder online
www.kultursteinhausen.ch

 **kultur
steinhausen**

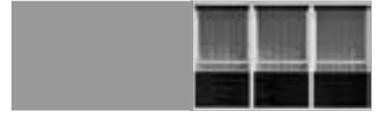
Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.





ZUGER HEIMATSCHUTZ

Philipp Brack, Bewohner Suurstoffi

Es ist ein Vergnügen, in der Suurstoffi zu wohnen. Moderne, urbane, lichtdurchflutete Wohnkultur – in meinem Fall verbunden mit einem faszinierenden Rundblick in die Berge und in die bebaute Umgebung.

Hier gibt es für jede Lebensphase die geeignete Wohnung. Der autofreie, parkähnliche Aussenraum bietet Platz für Wiesen, Wasserflächen, Spiel- und Begegnungszonen. Wohnen, Arbeiten, Freizeit – alles ist in diesem belebten Quartier, in dem modernste Energiekonzepte angewandt werden, möglich.

Zwei restaurierte Gebäude der ehemaligen Sauer- und Wasserstoffwerke Luzern aus den Jahren 1926 und 1937 bilden ein Bindeglied zur Vergangenheit des Areals.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf spezielle Bauten hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Überbauung Suurstoffi, Rotkreuz, 1. Etappe ab 2010. Lussi+Halter Luzern, Holzer Kobler und Noaa Architektur Zürich.

Fotografie: Linda Wullschleger



Musikschule Zug



Vorhang auf...

für eine bunte Präsentation **TANZ**

Leitung: **Marianne Künzi**

Einstudierung der Etüden und Tänze: **Ruth Böckli, Nicole Krieger,
Marianne Künzi, Tuija Steininger**

Freitag, 9. Mai 2014, 18.00 Uhr
Samstag, 10. Mai 2014, 17.00 Uhr
Sonntag, 11. Mai 2014, 15.00 Uhr

Aula Loreto Zug

Karten: CHF 15 | 8 (Kinder bis 3 Jahre kostenlos)

Vorverkauf: Theater Casino Zug, 041 729 05 05, www.theatercasino.ch/karten

www.musikschulezug.ch



www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

MAI

Fr-So, 2.-4. Mai	div.	Volksbühne Cham „Verruckts Gäld“
Sa, 10. Mai	19.00	Maiball von Cham Tourismus
So, 18. Mai	10.00-16.00	R.A.B. Terraristikbörse
Mo, 19. Mai	19.00	Musikschule Cham - Schlagzeug Festival
Mi, 21. Mai	19.30	CHAMpion Preisverleihung
So, 25. Mai	17.00	Frühlingskonzert Musikgesellschaft Cham
Mi, 28. Mai	19.45	Folk Classic Crossover Tour

JUNI

Mo, 2. Juni	19.00	Musikschule Cham - Youngster Hagendorn
Di, 3. Juni	19.00	Musikschule Cham - Youngster Eichmatt
Fr, 13. Juni	20.00	Musikschule Cham - Gruppenspiele
Sa/So, 21./22. Juni	div.	Steptanz Schweizermeisterschaft

SEPTEMBER

Mo-Fr, 1.-5. Sept.	div.	Musikschule Cham - Spiramirabilis
Di, 16. Sept.	19.00	Musikschule Cham - Tasten Festival
Sa/So, 20./21. Sept.	div.	Baby & Kids regio Messe www.babykidsregio.ch
So, 28. Sept.	17.00	Schwiizergoofe Hello Family Tour 2014 Tickets: Starticket.ch

OKTOBER

Sa, 11. Oktober	20.00	Zuger Herbstball - Evolution of Dance
Mi/Fr/Sa 15./17./18.	20.00	CabaretDuo DivertiMento - Gate 10
Fr, 24. Oktober	19.30	Reel Rock Film Tour / www.explora.ch
Sa, 25. Oktober	17.00/19.30	Fränzlis da Tschlin - Chor Rumantsch Zug
Mi, 29. Oktober	20.00	Michael Elsener mit Stimmbruch

NOVEMBER

Sa, 1. November	20.00	6. Orientnight 2014
Mo, 3. November	19.30	Kanada & Alaska - Mit Pferden durch die nordische Wildnis / www.explora.ch
Do, 6. November	20.00	Edelmais mit Gymi5
Fr/Sa, 7.&8. Nov.	20.00	Jahreskonzert Jodlerclub Schlossgruess
So, 9. November	15.00	Märli „Aladin und die Wunderlampe“
Fr, 14. November	20.00	Emil Steinberger mit Drei Engel Tickets: Starticket.ch
Mi, 19. November	20.00	Claudio Zuccolini mit iFach Zucco Tickets: Ticketcorner.ch

**WEITERE VERANSTALTUNGEN SIND AUF UNSERER WEBSEITE
UNTER DER RUBRIK KULTUR & EVENTS PUBLIZIERT!**



Austauschen. Eine sinnliche Performance-Matinée

Sonntag 4. Mai, 10.30 – 11.15, Kunsthaus Zug

www.dastanzfest.ch/Zug

Sonntag, 18. Mai

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG NETZWERK MUSEUM COLLECTIONS MAKE CONNECTIONS

Kunsthhaus Zug

Das Kunsthaus Zug befindet sich gerade im Umbau für die neue Ausstellung von Ilya Kabakov. So besteht die Gelegenheit für einen Blick hinter die Kulissen. Auf ihren Besuch freuen wir uns!

Eintritt und Veranstaltungen sind kostenlos.

Netzwerk Ausstellung

Das Kunsthaus Zug gibt Einblicke in den Aufbau der Ausstellung *Ich beginne zu vergessen. Ilya Kabakov und Schweizer Sammlungen*. Besuchen Sie uns bei der Arbeit. Gerne zeigen und erläutern wir Ihnen, worauf es bei der grossen Ausstellung mit dem weltbekannten Künstler ankommt.

10 – 17 Uhr; Einblick in den Ausstellungsaufbau mit Isabelle Zürcher

Netzwerk Sammlung

Kunst befindet sich nicht nur im Kunsthaus. Auch an den Aussenwänden, im Garten und sogar vor dem Kunsthaus befinden sich Werke von Heinz Gappmayr, Tadashi Kawamata, Michael Kienzer, Platino und Richard Tuttle, die eigens dafür geschaffen wurden. Sie vernetzen das Kunsthaus mit der Stadt. In Kurzführungen stellen wir sie Ihnen gerne vor.

12 Uhr; 14 Uhr; 16 Uhr. Dauer: 45 Minuten. Treffpunkt: Kunsthaus-Hof mit Matthias Haldemann

Netzwerk Kunstvermittlung

Die Kunstvermittlung öffnet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Weg zur Kunst mit vielfältigen Zugängen. Wir stellen Ihnen im persönlichen Gespräch unsere vielfältigen und innovativen Projekte vor, die das Kunsthaus mit Institutionen, Menschen und Orten vernetzt. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Aktivitäten überraschen!

*10 – 17 Uhr; Projekte mit Schulen und weiteren Institutionen;
StimmenSammlung, Kunsthaus Zug mobil mit Sandra Winiger und Elisabeth Feiler Sturm*

Nächste Ausstellung

25. Mai bis 17. August

Ich beginne zu vergessen – Ilya Kabakov und Schweizer Sammlungen

Eröffnung: Samstag, 24. Mai, 17.15 Uhr

bis 9. Mai

DELIKATESSEN DER SAMMLUNG

Kunst über Mittag 12.00 bis 12.45 Uhr
jeweils Dienstag, Mittwoch & Donnerstag

–
Im Gespräch erkunden wir Unbekanntes aus der Sammlung.

–
Die Kunsthaus-Bar ist von Di bis Fr von 12.00 bis 15.00 Uhr geöffnet

–
Wegen Sanierungsarbeiten kann in dieser Zeit keine Ausstellung gezeigt werden.

Dienstag, 29. April
mit Elisabeth Feiler-Sturm / Olafur Eliasson, Little Sun, 2012, Solarlampe

–
Mittwoch, 30. April
mit Isabelle Zürcher / Gerhard Rühm, Bleistiftmusik, 1981, Multiple

–
Donnerstag, 1. Mai
mit Friederike Balke / Im Kunsthaushof: Michael Kienzer, Parasites, 2010, Aluminiumdraht

–
Dienstag, 6. Mai
mit Sandra Winiger / In den Räumen des Kunsthauses: Pavel Pepperstein, Wandzeichnungen, 2002, Acryl auf Wand

–
Mittwoch, 7. Mai
mit Friederike Balke / Im Kunsthausgarten: Fritz Wotruba, Grosser Stehender, 1974, Bronze

–
Donnerstag, 8. Mai
mit Marco Obrist / Gespräch mit dem Künstler Jules Spinatsch über Snow Management, 2006, C-Print, und über sein neues Buch Snow Management – Complex



Kunsthaus Zug, Pavel Pepperstein, Wandzeichnungen, 2002



Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken. Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden. Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement/

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden/

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthhaus Zug
www.kunsthhauszug.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum Mai

Zug Kultur Magazin

9. Ausgabe, Mai 2014,
2. Jahrgang, erscheint zehnmal
pro Jahr (Doppelnummer
Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug in Zusammenarbeit mit der
«Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Kultursilo Hünenberg, Fotograf:
Michael Widmer; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf
www.zugkultur.ch bis am
18. Mai 2014 für die
Ausgabe Juni 2014

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David
Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

23 000 Exemplare. Als Beilage
der «Neuen Zuger Zeitung»

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin/werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine

Ausgabe Juni 2014

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 12. Mai 2014
Erscheinung: Samstag,
31. Mai 2014

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle
Themen erwünscht bis
2 Wochen vor Redaktions-
schluss. Über die Publikation
entscheidet die Redaktion.
Bildmaterial digital senden.
Es besteht keine Publikations-
pflicht.

15. Oktober 2013, 15.13 Uhr, die Zuger Band Humanoids bei den Aufnahmen für ihr neues Album, Studio Foolpark in Kriens LU.



Fotograf: Andreas Oppliger

Der Schwyzer ist eigentlich Redaktionsleiter von Zug Kultur, fotografieren tut er nur als Hobby. Dass er hier ein Bild beisteuert, geschieht aus purer Not. Denn: Es ist leider immer sehr schwierig, professionelle Fotografinnen und Fotografen aus der Region Zug für diese Rubrik zu gewinnen. Dabei winken künstlerische Freiheit, ein Schaufenster in einem Magazin mit einer Auflage von 23 000 Exemplaren und sogar ein bescheidenes Bildhonorar. Na, interessiert?

➔ zugkultur.ch/magazin/tatortkultur/

Sa 3. Mai **Premiere**

**Quatuor Ebène
und Stacey Kent**

So 4. Mai

**Sidi Larbi Cherkaoui
Compagnie Eastman**



**MAI
JUNI**

Mi 7. Mai
Keynote Jazz

So 11. Mai

**Regula Mühlemann
Helmut Deutsch**

Di / Mi / Do 13. / 14. / 15. Mai

Ursus & Nadeschkin

www.theatercasino.ch



Sa 17. Mai

**Kolja Blacher
Zuger Sinfonietta**

Mi 21. Mai

Michel Camilo

Do / Fr 22. / 23. Mai

Michael Elsener

Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch



So 25. Mai

**Jonathan Gilad
Borodin Quartett**

Mi 4. Juni

Keynote Jazz

Di 17. Juni

Saisonpräsentation

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug



**theater
casino
zug**